



Castrop
Rauxel

Vorläufiger Beteiligungsbericht 2023



Vorwort

Die Stadt Castrop-Rauxel hat zum 01.01.2009 ihr Rechnungswesen auf das „doppische Rechnungswesen“ nach dem Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden in Nordrhein-Westfalen umgestellt.

Nach der Umstellung des kommunalen Rechnungswesens in Nordrhein-Westfalen auf die sog. Doppik und Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements lag der Fokus sowohl der Städte und Gemeinden als auch der Kommunalaufsichtsbehörden im Hinblick auf erforderliche „Jahresabschlussarbeiten“ zunächst auf der Erstellung der Jahresabschlüsse für die jeweiligen „Kernhaushalte“.

Gemäß § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sowie den Bestimmungen der damaligen Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) hatte die Gemeinde in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember darüber hinaus auch einen **Gesamtabschluss** unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufzustellen. Dieser **Gesamtabschluss** bestand aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang und war um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Die Stadt Castrop-Rauxel hat letztmalig für das Jahr 2018 einen **Gesamtabschluss** aufgestellt.

Am 01.01.2019 sind das Zweite Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (2. NKFVG NRW) und das geänderte Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse in Nordrhein-Westfalen in Kraft getreten. Im 2. NKFVG NRW ist unter anderem in dem neu in die Gemeindeordnung eingefügten § 116a GO eine Möglichkeit zur Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines kommunalen Gesamtabschlusses optional vorgesehen.

Danach kann der Rat der Gemeinde bis zum 30.09. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres entscheiden, ob auf die Aufstellung des **Gesamtabschlusses** verzichtet werden soll.

Aufgrund der örtlichen Verhältnisse hat der Rat der Stadt Castrop-Rauxel - unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben - in seiner Sitzung am 01.09.2022 für das Haushaltsjahr 2021 die Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeit beschlossen. Für das Haushaltsjahr 2022 wird die Verwaltung dem Rat der Stadt ebenfalls die Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeit gemäß §116a GO NRW empfehlen.

Damit besteht für die Stadt Castrop-Rauxel seit dem Haushaltsjahr 2019 allerdings die Pflicht zur Aufstellung eines **Beteiligungsberichtes** gemäß § 117 GO NRW nach dem Muster für das doppische Rechnungswesen sowie zu Bestimmungen der Gemeindeordnung und der Kommunalhaushaltsverordnung (VV Muster zur GO NRW und KomHVO NRW).

Der **Beteiligungsbericht** wird somit ab dem Haushaltsjahr 2019 voraussichtlich jährlich erstellt. Durch die vom Land Nordrhein-Westfalen vorgeschriebene Form wird eine verbesserte, landesweite Vergleichbarkeit erzielt. Der **Beteiligungsbericht 2019** ist vom Rat der Stadt in seiner Sitzung am 01.09.2022 beschlossen worden (Vorlage 2022/202).

Der nunmehr vorliegende „Vorläufige Beteiligungsbericht 2023“ (Stand 01.08.2023) basiert – soweit vorliegend – auf den geprüften Jahresabschlüssen und Lageberichten der Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022. Neben den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der städtischen Beteiligungen sind jeweils die Abschlussdaten der Vorjahre zu Vergleichszwecken abgebildet.

Für den EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR, die Forum Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH, die Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West mbH, die GKD Recklinghausen, die Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH, die W & S LKW-Waschanlagen GmbH, die Cas Wind GmbH & Co KG und die Cas Wind Verwaltungs GmbH lagen die Jahresabschlüsse 2022 noch nicht abschließend vor, da diese erst noch von den entsprechenden Gremien beschlossen werden müssen. Gleiches gilt für den Jahresabschluss der Stadt Castrop-Rauxel zum Stichtag 31.12.2022.

Der „Vorläufige Beteiligungsbericht 2023“ (Stand 01.08.2023) stellt ausdrücklich keinen formalrechtlichen Beteiligungsbericht im Sinne des § 117 GO NRW dar. Vielmehr soll dem Rat der Stadt und den interessierten Bürger*innen ein Überblick über das aktuelle Beteiligungsportfolio der Stadt Castrop-Rauxel gegeben werden. Der „Vorläufige Beteiligungsbericht 2023“ orientiert sich dabei an dem verbindlichen Muster des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsberichte für die Jahre 2020, 2021 und 2023 werden baldmöglichst erstellt und dem Rat vorgelegt. Der endgültige Beteiligungsbericht für das Jahr 2023 im Sinne von § 117 GO NRW setzt zunächst einen entsprechenden Beschluss des Rates über die Inanspruchnahme der „Befreiungsmöglichkeit“ gemäß § 116a GO NRW voraus. Hierüber wird der Rat voraussichtlich in seiner Sitzung am 24.08.2023 entscheiden. Zudem setzt der formalrechtliche Beteiligungsbericht im Sinne von § 117 GO NRW zwingend das Vorliegen des Jahresabschlusses sowohl der Stadt als auch der städtischen Beteiligungen für das Jahr 2023 voraus.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	Seite 1
2	Vorläufiger Beteiligungsbericht 2023 (Stand 01.08.2023)	Seite 3
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	Seite 3
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	Seite 5
3	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Castrop-Rauxel	Seite 6
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	Seite 7
3.2	Beteiligungsstruktur	Seite 8
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	Seite 10
3.4	Einzeldarstellung	Seite 11
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen	Seite 12
3.4.1.1	EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel Anstalt öffentlichen Rechts	Seite 12
3.4.1.2	Forum Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH	Seite 21
3.4.1.3	Entwicklungsgesellschaft Castrop-Rauxel GmbH	Seite 28
3.4.1.4	Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH	Seite 33
3.4.1.5	CAS – Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH	Seite 37
3.4.1.6	Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH	Seite 42
3.4.1.7	Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen	Seite 48
3.4.1.8	WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	Seite 53
3.4.1.9	GeWo - Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH	Seite 58
3.4.1.10	d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts	Seite 63
3.4.1.11	Partnerschaft Deutschland Berater der öffentlichen Hand GmbH	Seite 68
3.4.1.12	Dortmunder Volksbank eG	Seite 73
3.4.1.13	Sparkassenzweckverband und Sparkasse Vest Recklinghausen	Seite 79
3.4.2	Mittelbare Beteiligungen	Seite 86
3.4.2.1	W & S GmbH LKW-Waschanlagen GmbH Castrop-Rauxel	Seite 86
3.4.2.2	Cas Wind GmbH & Co KG	Seite 89
3.4.2.3	Cas Wind Verwaltungs-GmbH	Seite 92

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gemäß Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und / oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde

abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der öffentliche Zweck stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Vorläufiger Beteiligungsbericht (Stand 01.08.2023)

2.1 Rechtliche Grundlage zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen **Gesamtabschluss**, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 zu erstellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines **Gesamtabschlusses** und Gesamtlageberichtes befreit, wenn am Abschlussstichtag des **Gesamtabschlusses** (hier: 31.12.2023) und des vorhergehenden Jahresabschlusses (hier: 31.12.2022) jeweils mindestens zwei von drei im Gesetz genannten Merkmale vorliegen:

1. *Die der Gemeinde zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche im Sinne von § 116 Absatz 3 GO NRW machen weniger als 50 % der ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung der Gemeinde aus (§ 116 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW):*

Vollkonsolidiert werden muss von den verbundenen Unternehmen lediglich der EUV Stadtbetrieb AöR. Zum Abschlussstichtag 31.12.2018 betragen die ordentlichen Erträge des EUV Stadtbetrieb AöR 36.957.190,96 €, die der Stadt Castrop-Rauxel 225.367.130,64 €. Am Abschlussstichtag 31.12.2019 beliefen sich die ordentlichen Erträge des EUV Stadtbetrieb AöR auf 39.570.658,25 €, die der Stadt Castrop-Rauxel auf 224.098.789,63 €.

Der Anteil der Erträge des EUV lag damit in allen Jahren weit unterhalb der Marke von 50 % der ordentlichen Erträge der Stadt Castrop-Rauxel. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 116a Absatz 1 Nr. 2 GO NRW für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines **Gesamtabschlusses** und Gesamtlageberichtes für das Jahr 2019 lagen damit vor. Auch in den Jahren 2020 bis 2023 werden die ordentlichen Erträge des EUV Stadtbetrieb AöR unverändert deutlich weniger als 50 % der ordentlichen Erträge der Stadt Castrop-Rauxel ausmachen, so dass der Tatbestand auch für diese Jahre erfüllt wird.

2. *Die der Gemeinde zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche im Sinne von § 116 Abs. 3 GO machen insgesamt weniger als 50 % der Bilanzsumme der Gemeinde aus:*

Die Bilanzsumme des EUV Stadtbetrieb AöR betrug zum 31.12.2018 149.063.123,84 €, die Bilanzsumme der Stadt 532.734.298,19 €. Am 31.12.2019 weist der EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR eine Bilanzsumme von 149.196.810,77 € aus, die Stadt Castrop-Rauxel eine Bilanzsumme von 514.584.902,81 €.

Die Bilanzsumme des EUV liegt damit sowohl in 2018 als auch in 2019 weit unterhalb der Marke von 50 % der Bilanzsumme der Stadt Castrop-Rauxel. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 116a Absatz 1 Nr. 3 GO NRW für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines **Gesamtabschlusses** und Gesamtlageberichtes für das Jahr 2019 wurden also ebenfalls erfüllt. Aufgrund gefestigter Prognosen wird versichert, dass die Bilanzsumme des EUV Stadtbetrieb AöR auch in den Jahren 2020 bis 2023 weniger als 50 % der Bilanzsumme der Stadt Castrop-Rauxel ausmacht.

3. Die Bilanzsummen in den Bilanzen der Gemeinde und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche im Sinne von § 116 Abs. 3 GO NRW übersteigen insgesamt nicht mehr als 1.500.000.000 € (§ 116a Abs. 1 Nr. 1 GO NRW):

Die Bilanzsummen des EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR und der Stadt Castrop-Rauxel belaufen sich in der Addition für 2018 auf 681.797.422,03 € und für 2019 auf 663.781.713,58 €. Der Schwellenwert von 1.500.000.000 € wird sowohl in 2018 als auch in 2019 um über 800 Mio. € unterschritten. Auch hier sind für die Jahre 2020 bis 2023 nur „geringfügige“ Veränderungen zu erwarten. Es werden somit letztlich alle drei Merkmale des § 116a Absatz 1 GO NRW erfüllt.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat der Stadt gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel hat in seinen Sitzungen 24.06.2021 (für das Haushaltsjahr 2020) und 01.09.2022 (für das Haushaltsjahr 2021) entschieden, von der Option des § 116a Absatz 1 GO NRW Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Castrop-Rauxel gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW für die Jahre 2020 und 2021 einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen. Für das Jahr 2022 wird dem Rat der Stadt eine entsprechender Beschlussvorschlag zu seiner Sitzung am 24.08.2023 vorgelegt.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den endgültigen Beteiligungsbericht im Sinne von § 117 Absatz 1 Satz 1 GO NRW ist ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Bei dem vorliegenden „Vorläufigen Beteiligungsbericht 2023“ handelt es sich ausdrücklich **nicht** um den formalen

Beteiligungsbericht, den die Stadt gemäß § 117 GO NRW vorlegen müssen. Der „Vorläufige Beteiligungsbericht 2023“ (Stand 01.08.2023) soll vielmehr der unterjährigen Information der Ratsmitglieder dienen und wird vom Rat daher lediglich in seiner Sitzung am 24.08.2023 zur Kenntnis genommen. Die formalrechtlich erforderlichen Beteiligungsberichte für die Jahre 2020 bis 2022 werden dem Rat der Stadt baldmöglichst zur Beschlussfassung vorgelegt.

2.2 Gegenstand und Zweck des vorläufigen Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Castrop-Rauxel. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Castrop-Rauxel, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Castrop-Rauxel durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

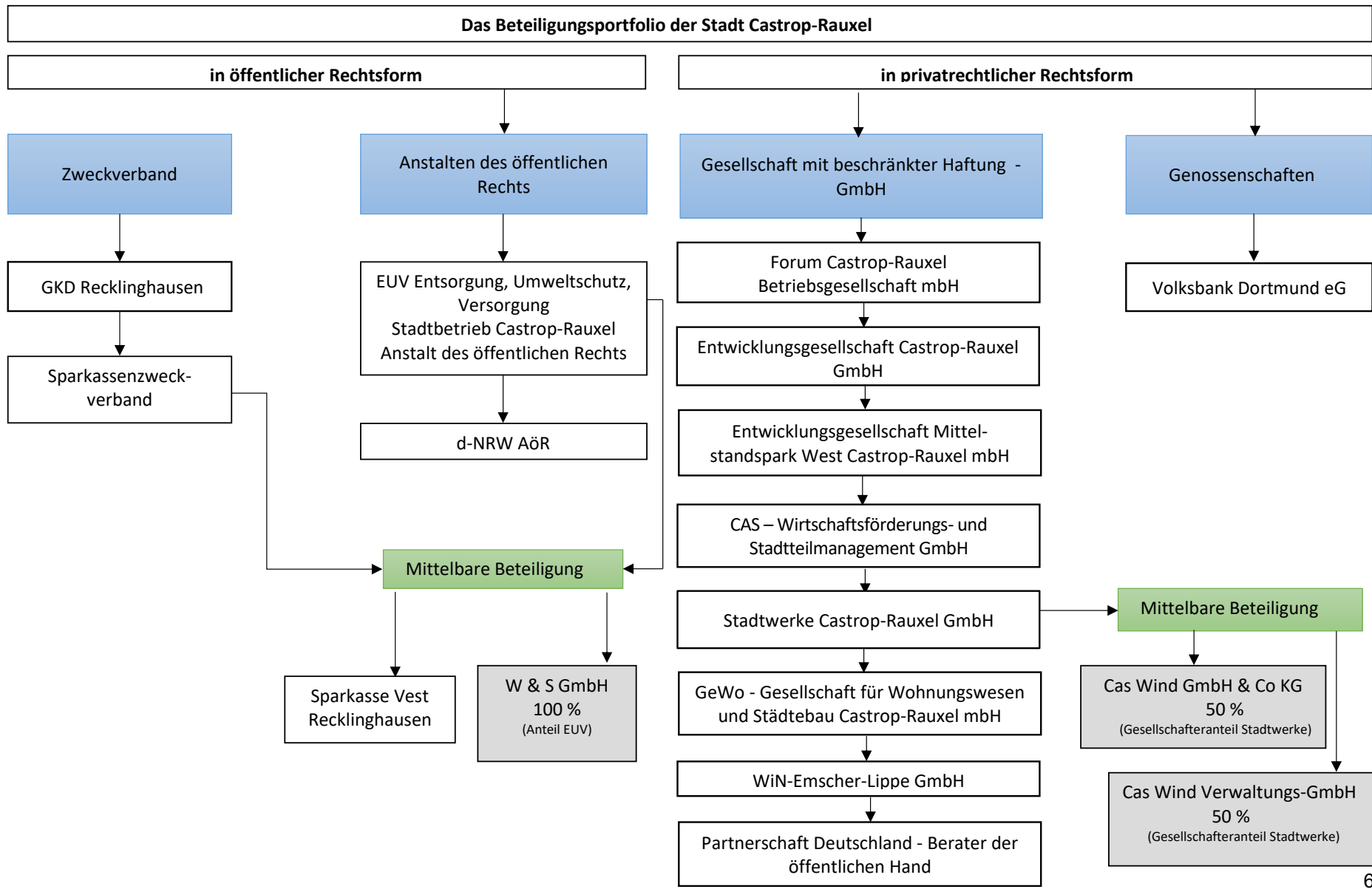
Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Castrop-Rauxel durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Castrop-Rauxel insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Castrop-Rauxel. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Castrop-Rauxel die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Castrop-Rauxel unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den festgestellten Abschlüssen für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 (soweit bereits vorliegend). Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen die entsprechenden Jahre aus.



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Vergleich zum Vorläufigen Beteiligungsbericht 2022 hat es nur eine geringfügige Änderung bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Castrop-Rauxel gegeben.

a) Zugänge

Seit dem Vorläufigen Beteiligungsbericht sind keine Zugänge im Beteiligungsportfolio der Stadt Castrop-Rauxel zu verzeichnen.

b) Veränderung in Beteiligungsquoten

Bei der d-NRW AöR haben sich seit dem vorläufigen Beteiligungsbericht 2022 die Beteiligungsquoten geändert. Da im Jahr 2022 insgesamt 85 Kommunen der d-NRW AöR neu beigetreten sind, hat sich die Beteiligungsquote der Stadt Castrop-Rauxel von 0,0779 % im Jahr 2021 auf 0,0731 % im Jahr 2022 reduziert.

c) Abgänge

Im Vergleich zum Vorläufigen Beteiligungsbericht 2022 hat das Beteiligungsportfolio der Stadt Castrop-Rauxel keine Abgänge zu verzeichnen.

3.2 Beteiligungsstruktur

Unmittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2021 bzw. 31.12.2022 ¹	Anteil der Stadt Castrop-Rauxel am Stammkapital		Beteiligungsart
		EURO	EURO	%	
1	EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR	19.930.000,00	19.930.000,00	100,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021 ¹	1.208.733,06			
2	Forum Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH	191.745,00	127.830,00	66,7	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021 ¹	0,00			
3	Entwicklungsgesellschaft Castrop-Rauxel GmbH	25.000,00	13.000,00	52,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	0,00			
4	Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH	25.000,00	10.108,29	52,0 ³	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021 ¹	0,00			
5	CAS – Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH ²	25.000,00	12.750,00	51,0	Unmittelbar
6	Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH	25.000,00	12.525,00	50,1	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	690.910,00			
7	Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen	1.000.000,00	269.959,85	11,2 ³	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021 ¹	1.508.662,17			
8	WiN-Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung	306.775,13	4.412,73	3,8 ³	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-589.855,93			

¹ Für das Jahr 2022 liegen Jahresabschlüsse für die Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH, die Win-Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung, der GeWo – Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH, die d-NRW AöR, die Dortmunder Volksbank eG und die Sparkasse Vest Recklinghausen vor. Den übrigen Beteiligungen liegt der Jahresabschluss 2021 zu Grunde.

² Die CAS – Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH ist erst im Jahr 2021 gegründet worden. Hier liegt noch kein Jahresabschluss vor.

9	GeWo – Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH	2.045.167,50	61.335,03	3,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	0,00			
10	d-NRW AöR	1.368.000,00	1.000,00	0,07	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	0,00			
11	Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.004.000,00	1.000,00	0,05	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021 ¹	12.703.965,76			
12	Dortmunder Volksbank eG	206.933.287,48	250,00	0,00	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	12.597.664,43			
13	Sparkassenzweckverband und Sparkasse Vest Recklinghausen	0,00	1,00	0,00	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	3.031.718,38			

Mittelbare Beteiligungen

1	W & S LKW-Waschanlagen GmbH Castrop-Rauxel	25.000,00	25.000,00	100,00	Mittelbar
	Jahresergebnis 2021 ¹	47.515,44			
2	Cas Wind GmbH & Co KG	755.000,00	189.127,50	25,05	Mittelbar
	Jahresergebnis 2021 ¹	169.325,80			
3	Cas Wind Verwaltungs-GmbH	25.000,00	6.262,50	25,05	Mittelbar
	Jahresergebnis 2021 ¹	1.067,95			

³Erläuternder Hinweis:

Für die Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH, die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen und die WiN-Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung ergeben sich rechnerische Differenzen zwischen der Höhe des Stammkapitals einerseits und dem ausgewiesenen Anteil der Stadt Castrop-Rauxel am Stammkapital andererseits. Die Differenzen resultieren daraus, dass bei diesen Beteiligungen mit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (Eröffnungsbilanz 2009) eine Bewertung nach der sog. Eigenkapitalspiegelbildmethode vorgenommen wurde. Diese Vorgehensweise ist mit den zu dieser Zeit beauftragten Wirtschaftsprüfern der Concunia Steuerberatungsgesellschaft mbH abgestimmt worden. Im Ergebnis weist die Bilanz der Stadt Castrop-Rauxel auf der Aktivseite unter den Positionen 1.3.1 (Anteile an verbundenen Unternehmen) und 1.3.2 (Beteiligungen) einen anderen Gesamtbetrag aus, als dies „rechnerisch“ der Fall wäre, wenn man den Anteil am Stammkapital der Gesellschaften zugrunde legt. In der vorliegenden Übersicht sind daher die Daten aus der Bilanz der Stadt Castrop-Rauxel aufgeführt.

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Da die Jahresabschlüsse 2022 für die Stadt Castrop-Rauxel, den EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR, die Forum Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH und die GKD Recklinghausen zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden „Vorläufigen Beteiligungsberichts 2022“ (Stand 01.08.2023) noch nicht endgültig beschlossen wurden, kann die Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bezogen auf das Datum 31.12.2022 aktuell noch nicht belastbar beziffert werden. Eine unterjährige Darstellung für das Jahr 2023 ist ebenfalls nicht möglich, so dass die nachstehende Tabelle „frei“ bleibt. Im Rahmen der formalrechtlichen Beteiligungsberichterstattung im Sinne von § 117 GO NRW werden auf Grundlage der dann vorliegenden Rechnungsergebnisse selbstverständlich entsprechende Finanz- und Leistungsbeziehungen dargestellt.

		gegenüber				
		Stadt Castrop-Rauxel	EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel	Forum Castrop- Rauxel GmbH	Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH	GKD Reckling- hausen
Stadt Castrop-Rauxel	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge					
	Aufwendungen					
EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge					
	Aufwendungen					
Forum Castrop- Rauxel GmbH	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge					
	Aufwendungen					
Stadtwerke Castrop- Rauxel GmbH	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge					
	Aufwendungen					
GKD Recklinghausen	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge					
	Aufwendungen					

3.4 Einzeldarstellung

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Castrop-Rauxel (Stand: 01.08.2023)

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Castrop-Rauxel einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Castrop-Rauxel mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Castrop-Rauxel geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§114 GO NRW) und organisatorisch verselbständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die Stadt Castrop-Rauxel verfügt über kein Sondervermögen.
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Castrop-Rauxel zum Unternehmen hergestellt werden soll.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Castrop-Rauxel gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Castrop-Rauxel dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme an GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen

3.4.1.1 EUV, Stadtbetrieb Castrop-Rauxel, Anstalt des öffentlichen Rechts

Basisdaten

Anschrift	Westring 215, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	2002
Rechtsform	Anstalt öffentlichen Rechts
Telefon	02305/9686-10
Fax	02305/9686-889
E-Mail	info@euv-stadtbetrieb.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind gemäß § 2 Abs. 1 der Satzung des EUV die Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Straßenreinigung und Winterdienst, der Betrieb des städtischen Fuhrparks, kommunaler Umweltschutz, die Bearbeitung von Grundbesitzangelegenheiten, Leistungserfüllung im Bereich Duales System und Sonderleistungen, der Bau, Betrieb und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien, die Wahrnehmung und Sicherstellung der sich aus der Straßenbaulast ergebenden Aufgaben einschließlich Erhebung der Erschließungs- und Ausbaubeiträge sowie Sportplatzunterhaltung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Laut Satzung des EUV ist der Zweck der Anstalt des öffentlichen Rechts beispielsweise die Straßenreinigung, Abfallbeseitigung oder Abwasserbeseitigung. Der öffentliche Zweck wird insbesondere durch den Teilbetrieb IX, Straßeninfrastruktur erfüllt. So umfasst das Castrop-Rauxeler Straßen- und Wegenetz einschließlich der Bundes-, Land- und Kreisstraßen eine Länge von ca. 340 Kilometern. Rund 260 Kilometer davon sind als Gemeindestraßen gewidmet und werden im Rahmen der Betreuung der Straßeninfrastruktur unterhalten. Dazu kommen ca. 170 Kilometer Geh- und 16 Kilometer Wirtschaftswege.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Anteile des EUV Stadtbetriebes Castrop-Rauxel AöR werden zu 100 % von der Stadt Castrop-Rauxel gehalten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen der Stadt Castrop-Rauxel und dem EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR bestehen verschiedene wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen. So nimmt der EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR seit dem 31.12.2002 die Aufgaben in den Bereichen Stadtentwässerung,

Abfallwirtschaft, Straßenreinigung/Winterdienst, Grundbesitzabgaben sowie Umweltschutz und Energie für die Stadt Castrop-Rauxel wahr. Die Tätigkeiten wurden ergänzt um die Leistungen Straßeninfrastruktur und Erschließungsbeitragsrecht (seit 2009) sowie Kirmessen und Märkte (ab 2014).

Daraus resultierend hat die Stadt Castrop-Rauxel für das Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem EUV Erträge in Höhe von 18.147.850,80 € zu verzeichnen. Der Großteil dieser Erträge ist dabei durch drei Position erzielt worden. So hat der EUV die Grundsteuer A und Grundsteuer B für die Stadt Castrop-Rauxel vereinnahmt. Bei der Grundsteuer A belief sich die Summe der Erträge auf insgesamt 80.903,08 €, während bei der Grundsteuer B Erträge in Gesamthöhe von 16.843.984,62 € vereinnahmt werden konnten.

Die dritte große Ertragsart für die Stadt Castrop-Rauxel bildete bis einschließlich Haushaltsjahr 2021 eine Ergebnisabführung des EUV in Höhe von 590.000 €, welche aus der verpflichtenden Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen resultierte. Mit Inkrafttreten des Stärkungspaktgesetzes im Jahr 2011 war die Stadt Castrop-Rauxel verpflichtet, der Bezirksregierung Münster als Aufsichtsbehörde bis zum 30.06.2012 einen sog. „Haushaltssanierungsplan (HSP)“ vorzulegen, aus dem hervorging, wie beginnend mit dem Jahr 2016 der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der vom Land gewährten Konsolidierungshilfen dargestellt werden kann. Ab dem Jahr 2021 war bzw. ist der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe zu erreichen.

Der Haushaltssanierungsplan war gemäß § 6 Abs. 3 Stärkungspaktgesetz jährlich fortzuschreiben und trat fortan gemäß § 6 Abs. 4 Stärkungspaktgesetz an die Stelle des Haushaltssicherungskonzeptes, welches ohne die spezialgesetzliche Regelung nach § 76 GO NRW durch die Stadt Castrop-Rauxel aufzustellen gewesen wäre.

Um dieses Ziel erreichen zu können, waren auch die verselbständigten Aufgabenbereiche gemäß § 6 Absatz 2 Nr. 3 Stärkungspaktgesetz NRW mit Konsolidierungsbeiträgen in den Haushaltssanierungsplan einzubeziehen. Der EUV wurde daher ab dem Jahr 2013 verpflichtet, eine jährliche Ergebnisabführung in Höhe von 590.000 € an die Stadt zu leisten. Ab dem Jahr 2022 – nach dem „Auslaufen“ des Stärkungspaktes bzw. des Stärkungspaktgesetzes – war bzw. ist die Stadt Castrop-Rauxel wieder verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept gemäß § 76 GO NRW aufzustellen. Die Ergebnisabführung durch den EUV stellt in dem von dem von der Kommunalaufsicht genehmigten Haushaltssicherungskonzept keine Maßnahme dar, die noch weitergeführt wird, so dass der Betrag in Höhe von 590.000 € letztmalig im Jahr 2021 an die Stadt gezahlt worden ist.

Der Stadt Castrop-Rauxel sind im Jahr 2020 allerdings auch Aufwendungen in Höhe von 10.504.742,84 € gegenüber dem EUV entstanden. Der Großteil dieser Aufwendungen wurde durch den Teilbetrieb IX Straßeninfrastruktur verursacht. So hat der EUV für die Unterhaltung der Straßeninfrastruktur im Berichtsjahr insgesamt 4.403.593 € erhalten. Weitere 2.360.674,74 € sind für die Beseitigung von Niederschlagswasser an Gemeinde-, Kreis- und Bundesstraßen angefallen.

Daneben hat die Instandhaltung von Straßen und Gehwegen sowie von Brücken und Ingenieurbauwerken zu Aufwendungen in Höhe von 1695.368,04 € geführt.

Die Sanierung von Sportplätzen hat im Jahr 2021 zu Aufwendungen in Höhe von 356.815,29 € geführt. Den letzten größeren Posten bilden die im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages angefallenen Aufwendungen für die Übernahme des Flottenmanagements. So hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 05.07.2018 beschlossen, dass der EUV ab dem 01.08.2018 die Aufgaben des städtischen Flottenmanagements wahrnehmen soll. Die Beschaffung, Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung und Inspektion von städtischen Fahrzeugen wird seit diesem Tag gegen Kostenerstattung durch den EUV ausgeführt. Im Berichtsjahr ist es dabei zu Kostenerstattungen von 96.913,50 € gekommen.

Bei den aufgeführten Beträgen handelt es sich allesamt um die Werte aus dem Jahr 2021, da die endgültig festgestellten und beschlossenen Jahresabschlüsse der Stadt Castrop-Rauxel und des EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR für die Jahre 2021 (und „naturgemäß“ auch 2022) zum Berichtszeitpunkt (01.08.2023) noch nicht vorliegen. Es erfolgt eine jährliche Aktualisierung, wenn die formalen Beteiligungsberichte für diese Jahre dem Rat der Stadt Castrop-Rauxel zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2021	2020		2021	2020
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	155.034	147.785	Eigenkapital	16.207	15.589
Umlaufvermögen	18.376	12.574	Sonderposten	1.514	1.500
Rechnungsabgrenzung	38	71	Rückstellungen	24.206	21.968
			Verbindlichkeiten	118.235	107.695
			Empfangene Ertragszuschüsse	13.222	13.535
			Rechnungsabgrenzung	64	143
Bilanzsumme	173.448	160.430	Bilanzsumme	160.430	160.430

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	40.237	38.502	1.735
Sonstige betriebliche Erträge	1.158	1.187	-29
Aktivierete Eigenleistungen	491	604	-113
Zinsen und ähnliche Erträge	239	246	-7
Materialaufwand	-21.342	-19.797	-1.545
Personalaufwand	-10.891	-10.232	-659
Abschreibungen	-4.581	-4.431	-150
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-1.795	-1.930	135
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-2.282	-3.180	898
Steuern	-26	-22	-4
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.208	947	261

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	9,3	9,7	-0,5
Eigenkapitalrentabilität	7,7	6,5	4,6
Anlagendeckungsgrad 2	19,6	19,3	0,3
Verschuldungsgrad	484,0	445,2	38,8
Umsatzrentabilität	3,0	2,5	1,7

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 177 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 174) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Gesamtbetriebes betragen im Berichtsjahr 40.2 Mio. €. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahreswert ist vor allem auf die erstmalige Vereinnahmung der Gewässerunterhaltungsgebühr, gegenüber 2020 leichten Zuwächsen bei den Gebühreneinnahmen für Schmutzwasser und Abfallbeseitigung sowie auf deutlich angestiegene Altpapiererlöse zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse aus der Erhebung von Abfallbeseitigungsgebühren lagen für das Jahr 2021 bei 9,1 Mio. €. Der Gebührenmaßstab ist mit 2,08 € je Liter zugrunde gelegt worden. Der Gebührensatz betrug im Vorjahr 1,89 € je Liter. Die Abfallentsorgungsgebühren werden nach der Größe der jeweils bereitgestellten Müllgefäße (Litermaßstab) auf Grundlage der Gebührenbedarfskalkulation für 2021 berechnet. Der Umsatz entspricht einem Anteil von ca. 23 % des Gesamtumsatzes des EUV.

Die Straßenreinigungsgebühren – mit einem unveränderten Gebührensatz in Höhe von 4,43 € je lfd. Meter und 1,59 € je lfd. Meter für den Winterdienst – ergaben ein Aufkommen von insgesamt rd. 2,1 Mio. €. Die Straßenreinigungsgebühren für den Teilbetrieb VI, Straßenreinigung richten sich nach der Länge der Straßenfront der heranzuziehenden Grundstücke und sind gesplittet nach Straßenreinigung und Winterdienst. Der Umsatz entspricht einem Anteil von gut 5 % des Gesamtumsatzes des EUV Stadtbetriebs.

Die Entwässerungsgebühren, die für 2021 in Höhe von 2,75 € je cbm Frischwasserverbrauch (Vorjahr: 2,67 €) und zusätzlich 1,11 € je qm versiegelter Fläche (Vorjahr: 1,13 €) und erstmalig für Gewässerunterhaltung in Höhe von 0,0411 € je m² für versiegelte und 0,0015 € je m² für unversiegelte Fläche berechnet wurden, erzielten einen Umsatz in Höhe von 19,1 Mio. €. Das ist ein Anteil von 48 % des Gesamtumsatzes des EUV. In dieser Summe sind auch die Erstattungen der Stadt Castrop-Rauxel für die Oberflächenentwässerung der Straßen und Umsätze aus Nachveranlagungen versiegelter Flächen sowie Rückstellungsbeträge im Zusammenhang mit der Gebührenkalkulation enthalten. Bei der Berechnung der Entwässerungsgebühren wurde, wie in den Vorjahren, der geteilte Gebührenmaßstab (Schmutzwasser/Niederschlagswasser) zugrunde gelegt. Wesentlicher Kostenfaktor war der Beitrag der Emscher Genossenschaft, der ca. 45 % am Gebührenvolumen des Teilbetriebs V ausmachte.

Der Personalaufwand für den Gesamtbetrieb liegt mit +0,9 % auf dem Vorjahresniveau. gestiegen. Die Abschreibungsaufwendungen sind mit rd. 3,3 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, wobei ein Großteil des Anstiegs mit Investitionen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge zusammenhing.

Die Einnahmen aus Abfallbeseitigungsgebühren des Teilbetriebs III (Abfallentsorgung) lagen für 2021 über dem Planansatz. Der wesentliche Grund waren die instabilen und enorm gestiegenen Verkaufserlöse im Bereich Altpapier. Das Planergebnis lag 2021 bei +16.000 TEUR, das Ergebnis im IST wurde auch aufgrund des Anstiegs der Kosten für die Sanierung von Altdeponien mit -414 TEUR abgeschlossen.

Für den Teilbetrieb V (Stadtentwässerung) lagen die Umsätze für die Kanalbenutzungsgebühren und für erstmalig vereinnahmte Gewässerunterhaltungsgebühr um 818.000 € höher, als im Vorjahr. Der Materialaufwand stieg gegenüber 2020 um 496.000 € an und war durch die Umlage an die Emschergenossenschaft bestimmt (Anteil: 45 % an den vereinnahmten Gebühren). Das Planergebnis 2021 betrug 1,2 Mio. € und wurde im Ist mit 1,7 Mio. € deutlich übertroffen.

Für TB VI (Straßenreinigung/Winterdienst) gab es keine besonderen Vorkommnisse in den Rahmenbedingungen. Die Aufgaben dieses Bereiches sind personal- und fahrzeugintensiver Art. Das Planergebnis lag 2021 bei -8.001 €, das Ergebnis wurde im Ist mit 37.500 € abgeschlossen.

Die Bilanzsumme des EUV ist gegenüber dem Vorjahr um 13,0 Mio. € auf 173,4 Mio. € gestiegen. Ursächlich hierfür waren insbesondere die im Berichtsjahr geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau für die ökologische Verbesserung des Landwehrbachs sowie eine in diesem Zusammenhang stehende weitere Darlehensauszahlung.

Zudem verzeichneten die Grundstückswerte inklusive der Bauten mit rd. 1.664.000 € einen deutlichen Anstieg gegenüber 2020.

Das Eigenkapital des EUV erhöhte sich um 3,8 % gegenüber dem Vorjahr von 15,6 Mio. € auf 16,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote des Gesamtbetriebs liegt bei 9,3 %. (Vorjahr: 9,7 %). Bei Hinzurechnung von 50 % der Sonderposten bleibt der Wert bei 13,6 % leicht unter dem Vorjahreswert von 14,4 %. Die Sonderposten beinhalten folgende Bilanzpositionen: Sonderposten für Zuwendungen, Kanalanschlussbeiträge und übernommene Anlagen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. € auf 13,6 Mio. € erhöht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den weiteren Rückgang des von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen und handelsrechtlich verbindlich anzuwendenden Diskontierungsfaktors von 2,30 % p.a. auf 1,87 % p.a. und die Anwendung der biometrischen Parameter der aktuellsten Richttafeln 2018 G zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen betragen am 31.12.2021 rd. 10,6 Mio. € und verzeichneten somit einen Anstieg um rd. 1,5 Mio. €. Hauptursächlich hierfür waren die Rückstellungen für Altlastensanierungen, die im Jahresvergleich infolge des weiter rückläufigen Kapitalmarktzinsniveaus deutlich um 0,8 Mio. € angestiegen sind. Ewigkeitslasten in diesem Sinne sind u.a. Maßnahmen zur Überwachung und Durchführung der Grundwasserreinigung bzw. der sukzessiven Beseitigung an kontaminierten Standorten (Altdeponie Brandheide und Grundstücke Lucara).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten war zum Stichtag 31.12.2021 ein Anstieg in Höhe von rd. 10,0 Mio. € zu verzeichnen.

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt voraussichtlich folgendes Bild:

Teilbetrieb III – Abfallentsorgung

Der Teilbetrieb III weist in der Hochrechnung ein Ergebnis von kalkuliert -177 Tsd. Euro aus, der Planwert liegt bei -30.192 Euro. Die größte Abweichung ist dem sinkenden Altpapierindex geschuldet. Während in der Gebührenkalkulation von durchschnittlichen Umsatzerlösen in Höhe von 100 Euro pro Tonne ausgegangen wurde, war der EUWID in den Monaten Januar bis März sogar negativ. Im April stieg dieser wieder leicht an und lag bei 3,19 Euro/t. Auf dieser Basis wurden die Altpapiererlöse hochgerechnet und weichen daher für 2023 um 191 Tsd. Euro ab. Weitere Abweichungen lassen sich u.a. im Bereich der Entsorgungsaufwendungen feststellen (148 Tsd. Euro), bei Fremdtransporten (15.645 Euro) sowie bei der Fremdpersonalanmietung (-120 Tsd. Euro).

Teilbetrieb IV – Duales System

Der Teilbetrieb IV weist eine Prognose in Höhe von -144 Tsd. Euro aus (Plan -8.826 Euro). Analog zu TBIII lässt sich aufgrund des negativen EUWIDs eine negative Abweichung in Höhe von 104 Tsd. Euro bei den Altpapiererlösen feststellen. Des Weiteren weist die Hochrechnung für das Jahr 2023 einen höheren Aufwand für Kfz Fremdreparaturen auf.

Nach Buchungsschluss für das alte Jahr sind die Abrechnungen mit den Systembetreibern für Papier, Pappe, Kartonagen (PPK) erstellt worden, da die vertragliche Vereinbarung (Anlage 7) erst zu diesem Zeitpunkt unterschrieben wurde. Für das Vorjahr sind vor Buchungsschluss bereits die Umsätze und Aufwendungen als sonst. Forderung bzw. Rückstellung berücksichtigt worden, jedoch ist die Beteiligung an der Verwertung höher ausgefallen, als die Höhe der Rückstellung ausfiel. Daher sind im Berichtsjahr periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 21.840 Euro zu berücksichtigen, die das Ergebnis ebenfalls negativ beeinflussen.

Teilbetrieb V – Stadtentwässerung

Der Teilbetrieb V wird nach dem jetzigen Stand mit einem Ergebnis in Höhe von 1.011 Tsd. Euro abschließen (Planergebnis 998 Tsd. Euro). Mehrbelastungen im Zusammenhang mit Kfz-Fremdreparaturen sowie Kfz-Versicherungsbeiträgen werden durch deutlich unter den prognostizierten Werten liegenden Aufwendungen im Zusammenhang mit Material- sowie Treibstoffverbrauch vollständig ausgeglichen. Unberücksichtigt bleiben wie im Vorjahr die Rückstellungen, die im Rahmen der Gebührenergabekalkulation nach KAG für Gebührenrückerstattungen gebildet werden.

Teilbetrieb VI – Straßenreinigung/Winterdienst

Das Ergebnis im Teilbetrieb Straßenreinigung/Winterdienst wird voraussichtlich i. H. v. -30 Tsd. Euro (Planwert -22.731 Euro) liegen. Dabei werden rd. 2% unter Plan liegende Gebühreneinnahmen sowie Mehrbelastungen im Zusammenhang mit Kfz-Fremdreparaturen nicht vollständig durch unter Planwerten liegenden Treibstoffkosten und Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit kompensiert.

Teilbetrieb VIII – Energie

Die Prognose für den Teilbetrieb VIII zeigt keine nennenswerten Abweichungen zu den Planzahlen, so dass mit einem Ergebnis auf Planniveau in Höhe von etwa -56 Tsd. Euro zu rechnen ist.

Teilbetrieb X – Lucara

Das Ergebnis des Teilbetriebs wird voraussichtlich mit -6,1 Tsd. EUR geringfügig unter dem Planergebnis liegen (Plan -5.777 Euro). Grund hierfür sind leicht über Planwert liegende Personalkosten.

Teilbetrieb XI -Wochenmärkte

Das Ergebnis des Teilbetriebes XI wird voraussichtlich bei -14 Tsd. Euro liegen (Plan -10.710 Euro). Einbußen bei den Marktstanderlösen werden nur teilweise durch unter Planwert liegende Kosten für Strom, Wasser und Personal ausgeglichen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des EUV sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

➤ Der Vorstand

Herr Michael Werner	Diplomingenieur
Herr Thorsten Werth-von Kampen	Dipl. Geogr. (Stellvertreter)

➤ Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat des EUV besteht gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung des EUV Stadtbetriebes Castrop-Rauxel aus dem Vorsitzenden und 18 weiteren Mitgliedern. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der Bürgermeister der Stadt Castrop-Rauxel.

Mitglieder des Verwaltungsrates waren im Geschäftsjahr 2021:

Herr Rajko Kravanja	Vorsitzender des Verwaltungsrates (Bürgermeister) IT- Kaufmann
Herr Bernd Goerke	Ratsmitglied SPD Techniker
Herr Dirk Kienast	Ratsmitglied SPD IT-System Kaufmann
Frau Gabriele Schulte	Ratsmitglied SPD Rentnerin
Herr Rüdiger Melzner	Ratsmitglied SPD Gärtnermeister
Herr Dr. Ronald Jankovics	Sachkundiger Bürger SPD Schuldirektor i.R.
Frau Waltraud Stroewer	Ratsmitglied SPD Hausfrau
Herr Carsten Papp	Ratsmitglied CDU Bankkaufmann
Herr Frank Steinbach	Ratsmitglied CDU Maschinenbauingenieur, Dipl. – Ing.
Herr Michael Schneider	Sachkundiger Bürger CDU Wirtschaftsjurist, Angestellter
Herr Dr. Bert Wagener	Ratsmitglied Grüne Hochschullehrer

Herr Harald Piehl	Ratsmitglied FWI Dipl.-Verwaltungswirt
Herr Marcus Liedschulte	Ratsmitglied Die Fraktion Filialeiter Einzelhandel
Herr Matthias Hart	Ratsmitglied CDU Dipl.-Ingenieur
Herr Jonas Ehm	Ratsmitglied CDU Student
Frau Lilli Meister	Ratsmitglied Grüne Studentin
Herr Peter Feigl	Sachkundiger Bürger Grüne Krankenpfleger
Herr Dr. Ulrich Häpke	Sachkundiger Bürger Die Linke Raumplaner
Herr Dr. Matthias Delvo	Sachkundiger Bürger FDP Rechtsanwalt

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Verwaltungsrat des EUV gehören von den insgesamt 19 Mitgliedern 3 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 15,8 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.2

FORUM Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift	Europaplatz 6 - 10, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	1981
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	02305/35607-0
Fax	02305/35607-77
E-Mail	info@forum-cr.de

Zweck der Beteiligung

Gemäß Gesellschaftsvertrag ist der Zweck der FORUM CASTROP-RAUXEL Betriebsgesellschaft mbH der Betrieb des Hauses der Wirtschaft am Europaplatz sowie der Stadt- und Europahalle im Zusammenhang mit kulturellen, kommerziellen und sozialen Veranstaltungen, die sie konzipiert, plant, organisiert und durchführt. Daneben führt die Gesellschaft wirtschaftsförderliche Maßnahmen durch bzw. unterstützt die regionale Wirtschaftsförderung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung ergibt sich aus der engen Verzahnung von Vermietung des Hauses der Wirtschaft und Unterstützung der kommunalen Wirtschaftsförderung. Mittels Vermietung des Hauses der Wirtschaft werden vergleichbar den Aktivitäten der städtischen Wirtschaftsförderung Standortmöglichkeiten für junge und technologieorientierte Unternehmen bereitgestellt. Hauptzweck ist dabei die Förderung der wirtschaftlichen Infrastruktur in Castrop-Rauxel.

Das Geschäftsfeld „Betrieb der Hallen/Veranstaltungen“ dient im Wesentlichen der kulturellen Betreuung der Bürger der Stadt Castrop-Rauxel. Eine solche wird gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW nicht als wirtschaftliche Betätigung eingestuft. Insbesondere werden Theatervorführungen und Konzerte veranstaltet. Die Stadthalle dient zugleich als Spielort des Westfälischen Landestheaters. Daneben werden Stadthalle und Europahalle den örtlichen Vereinen und Verbänden zur Verfügung gestellt. Die Nutzung der Europahalle und der Stadthalle als öffentliche Einrichtungen wird nochmals ausdrücklich in § 10 des Pachtvertrages für die oben genannten Objekte erwähnt. Im Geschäftsfeld „Betrieb der Hallen/Veranstaltungen“ besteht keine Gewinnerzielungsabsicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Stadt Castrop-Rauxel	66,67
Sparkasse Vest Recklinghausen	33,33

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gemäß § 4 Abs. des Gesellschaftervertrages übernimmt die Stadt Castrop-Rauxel die Verluste der FORUM Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft bis zu einer Höhe von 1.750.000 € pro Geschäftsjahr. Dabei hat die Stadt Castrop-Rauxel im Berichtsjahr 2021 vier Abschlagszahlungen auf den zu erwartenden Jahresfehlbedarf in Höhe von 763.610 € geleistet.

Darüber hinaus ist im Nachtragshaushalt 2021 zur Milderung der Folgen der COVID-19-Pandemie ein Betrag in Höhe von 360.240 € zusätzlich als Verlustabdeckung zur Verfügung gestellt worden.

Für das Jahr 2021 hat die FORUM Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH einen Jahresfehlbedarf in Höhe von insgesamt 1.104.061,18 € ausgewiesen. Die Stadt Castrop-Rauxel hat somit einen Verlustausgleich in entsprechender Höhe gezahlt. Nach derzeitigem Prognosestand wird mit einer Erhöhung des zu erwartenden Verlustes für das Geschäftsjahr 2023 von 1.256.467,00 € (Plan) auf 1.264.467,00 € gerechnet. Der Wirtschaftsplan der Forum Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH prognostiziert für das Jahr 2024 einen Zuschussbedarf in Höhe von 1.207.700,00 €.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2021	2020		2021	2020
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	343	288	Eigenkapital	192	192
Umlaufvermögen	234	443	Rückstellungen	62	37
Rechnungsabgrenzung	0	31	Verbindlichkeiten	245	424
			Rechnungsabgrenzung	78	109
Bilanzsumme	577	762	Bilanzsumme	577	762

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung Be- richts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	877	764	113
Sonstige betriebliche Erträge	893	176	717
Erträge aus Verlustübernahme	1.104	990	114
Materialaufwand	-1.358	-485	-873
Personalaufwand	-928	-903	-25
Abschreibungen	-71	-66	-5
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-478	-437	-41
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0
Steuern	-39	-39	0
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung Be- richts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	33,2	25,2	8,0
Eigenkapitalrentabilität	-555,2	-496,2	-59,0
Anlagendeckungsgrad 2	74,1	79,5	-5,4
Verschuldungsgrad	160,0	240,6	-80,6
Umsatzrentabilität	-121,5	-124,5	-3,0

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 20) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 endete mit einem Verlust vor Zuschuss der Stadt Castrop-Rauxel in Höhe von 1.104.061,18 €. Der Verlust erhöhte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 (990.139,32 €) um 11,51%. Das Ergebnis nach Steuern verschlechterte sich in 2021 (1.065.346,49 €) gegenüber 2020 (951.500,63 €) um 113.845,86 €. Ursache hierfür waren die gravierenden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie.

Entwicklung des Umsatzes	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
	EUR	EUR	EUR	%
Veranstaltungen	322.716,99	217.519,83	105.197,16	48,37
Gastronomie	19.618,42	20.869,74	-1.251,32	-6,00
Vermietung WLT	236.973,70	227.535,33	9.438,37	4,15
Vermietung HdW	263.410,81	253.956,81	9.454,00	3,73
Ticket Shop	3.137,82	4.014,42	-876,60	-21,83
Sonstiges	30.997,45	40.2579,81	-9.282,36	-23,04
Gesamt	876.855,19	764.175,94	112.679,25	14,75

Insgesamt sind die Umsätze in 2021 gegenüber 2020 um 112.679,25 € und damit um 14,75 % gestiegen.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen im Jahr 2021 sind die Erträge aus dem Betrieb des kommunalen, durch die Forum GmbH betriebenen, Testzentrums in Höhe von 883.997,80 € enthalten.

Die Umsätze aus der Vermietung an das Westfälische Landestheater (WLT) sind in 2021 wieder leicht gestiegen. Die Nebenkosten für die Büros und Werkstätten waren nahezu identisch.

Die Umsätze aus der Vermietung von Büroräumen im Haus der Wirtschaft sind in 2021 um rd. 9.500 € gegenüber 2020 gestiegen. Ursächlich hierfür sind die fast vollständige Auslastung des Gebäudes sowie die gestiegenen Mietnebenkostenerstattungen. Die Ausgleichszahlung eines ehemaligen Mieters für Instandhaltungsmaßnahmen trug zur Erhöhung der Umsätze bei. Auch waren die im Haus der Wirtschaft ansässigen Firmen wirtschaftlich offenkundig nicht von der COVID-19 Pandemie betroffen.

Die Umsätze im Geschäftsfeld Ticket Shop von rund 3.000 € in 2021 sind im Vergleich zu 2020 (rd. 4.000 €) durch die COVID-19 Pandemie noch einmal gesunken. Der Ticket Shop der Forum GmbH in der Altstadt musste in 2021 für mehrere Monate gemäß allgemeiner COVID-19 Richtlinien geschlossen bleiben. Die Mitarbeiterin befand sich zu dieser Zeit in Kurzarbeit.

Entwicklung der Veranstaltungstage	Belegungstage 2021	Belegungstage 2020	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
				%
Europahalle	46	38	8	21,05
Stadthalle	64	73	-9	-12,32
Außenfläche	1	1	0	0
Gesamt	111	112	-1	-0,89

Die Belegungstage sind in 2021 gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich geblieben. In 2021 haben ca. 44.000 (2020: ca. 44.700) Besucher die Veranstaltungen am Europaplatz sowie die neu kreierte Veranstaltungsreihe Sommerbühne im Parkbad Süd besucht. Die Veranstaltungen im Parkbad Süd wurden in Kooperation mit der dort ansässigen Gastronomie konzipiert und durchgeführt.

Entwicklung der Aufwendungen	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
	EUR	EUR	EUR	%
Materialaufwand	1.358.186,54	484.732,45	873.454,09	180,2
Personalaufwand	927.458,12	903.016,00	24.442,12	2,71
Abschreibungen	71.113,78	66.343,64	4.770,14	7,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	477.917,44	437.234,13	40.683,31	9,3
Gesamt	2.834.675,88	1.891.326,22	943.349,66	49,88

Die Gesamtaufwendungen sind infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie gegenüber dem Vorjahr extrem stark gesunken. Der Betrieb des städtischen Testzentrums erhöhte den Materialaufwand durch Verbrauchsmaterial (Tests, Kleidung, etc.) sowie durch den Einkauf eines Dienstleiters zur Durchführung der Tests erheblich. Die Personalkosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr leicht.

Die Wertberechtigungen aus Forderungen in allen Geschäftsfeldern und die Zinsaufwendungen konnten niedrig gehalten werden.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Gründe hierfür sind die Erneuerung der Klimatisierung der Gastronomie, die Anschaffung eines neuen Servers sowie die Renovierung des 1. OG im Haus der Wirtschaft (Auszug Steinweg).

Der Materialaufwand erhöhte sich gravierend auf Grund des Corona-Testzentrums auf dem Parkplatz am WLT Probenraum.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2021 sind auf Grund der zunehmenden Mängel an Hallen und Betriebseinrichtungen durch erhöhte Instandhaltung- und Reparaturen in absoluten Zahlen leicht gestiegen. Hinzu kam die Instandsetzung des 1. OG im Haus der Wirtschaft nach dem Auszug der Firma Steinweg.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Unternehmens sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat, sowie die Gesellschafterversammlung.

➤ Die Geschäftsführung

Die FORUM CASTROP-RAUXEL Betriebsgesellschaft mbH hat zwei Geschäftsführer, die nach Anhörung des Aufsichtsrates von der Gesellschafterversammlung bestellt worden sind. Hierbei handelte es sich um:

Herr Peter Breuer	Techniker
Herr Stefan Brenk	Dipl. Sozialwissenschaftler, Dipl. Verw. (FH)

➤ Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die Stadt Castrop-Rauxel entsendet 10 Mitglieder, die Sparkasse Vest Recklinghausen 3 Mitglieder. Außerdem werden 2 Mitglieder von den Mitarbeitern gewählt (sog. Mitbestimmer).

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2021:

Herr Rajko Kravanja	Vorsitzender des Verwaltungsrates (Bürgermeister) IT- Kaufmann
Herr Michael Eckhardt	Erster Beigeordneter/Stadtkämmerer Jurist
Frau Gabriel Schulte	Schulhausmeisterin
Frau Waltraud Stroewer	Hausfrau
Herr Dr. Oliver Lind	Rechtsanwalt
Frau Yasemin Breilmann	Juristin
Herr Nils Stennei	Student
Herr Thomas Schmidt	Geschäftsführer
Herr Frank Feller	Regierungsbeschäftigter
Frau Sylvia Dammann	Angestellte
Herr Dr. Peter Lucke	Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Vest Recklinghausen
Herr Rainer Kruck	Direktor für den Marktbereich Castrop-Rauxel Sparkasse Vest Recklinghausen
Herr Rüdiger Korte	Diplom-Ökonom Sparkasse Vest Recklinghausen
Herr Sebastian Ott	Techniker (Mitbestimmer)
Frau Christa Schulz	Verkäuferin (Mitbestimmerin)

➤ Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung beschließt über die ihr durch Gesellschaftsvertrag und Gesetz vorbehaltenen Angelegenheiten. Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind an die Beschlüsse des Rates gebunden.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat der FORUM CASTROP-RAUXEL Betriebsgesellschaft mbH gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 5 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 33,33 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.3 Entwicklungsgesellschaft Castrop-Rauxel GmbH

Basisdaten

Anschrift	Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	2020
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	02305/106-2238
Fax	02305/106-2666
E-Mail	ecas@castrop-rauxel.de

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand der Gesellschaft der für die Förderung des Wohnungsbaus und der Stadtentwicklung notwendige bzw. zweckmäßige Erwerb, die Verwaltung, die Baureifmachung, die Erschließung und der Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken im Stadtgebiet.

Die Gesellschaft ist dabei zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck erfüllt und gefördert wird. Sie ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Entwicklungsgesellschaft Castrop-Rauxel GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie das Angebot an bedarfsgerechten, preisgünstigen und qualitätsvollen Wohnraum erhöht. Dabei erwirbt sie die im Stadtgebiet gelegenen Grundstücke in eigenem Namen und auf eigene Rechnung, unterstützt die Stadt bei den das Vertragsgebiet betreffenden Planungen sowie der Vorbereitung der zu treffenden Beschlüsse und der einzuholenden Genehmigungen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Stadt Castrop-Rauxel	52,00
Sparkasse Vest Recklinghausen	48,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages ist ein eventueller Jahresfehlbetrag der Gesellschaft in einer Höhe von bis zu 50.000 € von der Mehrheitsgesellschafterin abzudecken. Die Stadt Castrop-Rauxel hat für das Jahr 2021 eine Verlustabdeckung in Höhe von 3.607,89 € gezahlt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2021	2020		2021	2020
	EURO	EURO		EURO	EURO
Umlaufvermögen	23.092	23.066	Eigenkapital	21.392	20.983
			Rückstellungen	1.700	2.050
			Verbindlichkeiten	0	33
Bilanzsumme	23.092	23.066	Bilanzsumme	23.092	23.066

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	EURO	EURO	EURO
Sonstige betriebliche Erträge	90	0	90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.698	-4.017	319
Ergebnis nach Steuern	-3.608	-4.017	409
Erträge aus Verlustübernahme	4.017	0	
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	409	-4.017	-4.017
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-4.017	0	-4.017
Bilanzverlust	-3.608		

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	92,6	91,0	1,6
Eigenkapitalrentabilität	1,9	-19,1	21,0
Anlagendeckungsgrad 2	0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad	7,9	9,9	-2,0
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Arbeitnehmer*innen.

Geschäftsentwicklung

Die Entwicklungsgesellschaft Castrop-Rauxel GmbH ist im Berichtsjahr 2020 gegründet worden. Ein entsprechender Eintrag in das Handelsregister erfolgte im Mai 2020.

Es ist daher im Jahr 2021 nur zu geringfügigen Aufwendungen gekommen. Hierunter fielen beispielsweise Zuführungen zu Aufwandsrückstellungen (100,00 €) und Abschluss und Prüfungskosten (1.400,00 €).

Die Entwicklungsgesellschaft Castrop-Rauxel GmbH weist für das Jahr 2021 einen Verlust in Höhe von 3.607,89 € aus, welcher durch die Stadt Castrop-Rauxel ausgeglichen wurde.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt die Entwicklungsgesellschaft Castrop-Rauxel GmbH voraussichtlich mit einem Bilanzverlust in Höhe von 4.108,76 € ab. Nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung wird die Stadt Castrop-Rauxel den Jahresfehlbetrag gemäß § 7 Abs. 4 des Gesellschaftervertrages abdecken.

Im Herbst 2023 soll mit der Umsetzung des Projektes an der Schillerstraße im Rahmen einer Konzeptvergabe begonnen werden, sobald die Fläche vom EUV freigezogen worden ist. Ein entsprechender notarieller Kaufvertrag für das Grundstück wurde bereits erarbeitet, die Unterzeichnung steht noch aus. Eine Kreditusage der Sparkasse Vest über 105.000 € liegt vor. Die Vermarktung des Grundstücks soll im Rahmen einer Konzeptvergabe erfolgen. Nähere Details hierzu werden dem Beirat in seiner Sitzung am 24.07.2023 vorgestellt. Der Rat der Stadt wird hierüber voraussichtlich in seiner Sitzung am 24.08.2023 (Vorlage 2023/168) beraten.

Nach derzeitigem Verfahrensstand ist davon auszugehen, dass die Entwicklungsgesellschaft Castrop-Rauxel GmbH durch die Vermarktung des Grundstücks unter Berücksichtigung der zuvor notwendigen Maßnahmen zur Baureifmachung (u. a. Grunderwerb, Gutachten, vorbereitende Planungen) einen Gewinn erzielen wird.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Entwicklungsgesellschaft Castrop-Rauxel GmbH sind gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

➤ Die Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch je eine Person vertreten. Vertreter in der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2021 waren

Herr Bernd Goerke	Ratsmitglied SPD
Herr Rüdiger Korte	Sparkasse Vest Recklinghausen

➤ **Die Geschäftsführung**

Im Jahr 2021 sind die Geschäfte der Gesellschaft geführt worden von

Frau Bettina Lenort	Stadtbaurätin Castrop-Rauxel
---------------------	------------------------------

Daneben bildet die Gesellschaft gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages einen Beirat, der sie bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben berät. Er berät alle Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung, insbesondere diejenigen, die die Zustimmung der Stadt Castrop-Rauxel erfordern. Der Beirat ist kein Beschlussorgan. Der Beirat besteht aus 8 Mitgliedern. Mitglieder im Geschäftsjahr 2021 waren:

Herr Daniel Molloisch	Ratsmitglied SPD
Herr Rüdiger Melzner	Ratsmitglied SPD
Herr Sebastian John	Ratsmitglied SPD
Herr Dr. Oliver Lind	Ratsmitglied CDU
Herr Frank Steinbach	Ratsmitglied CDU
Frau Notburga Henke	Ratsmitglied Grüne
Herr Michael Werner	Vorstand EUV
Herr Rainer Kruck	Sparkasse Vest Recklinghausen

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Castrop-Rauxel GmbH gehören von den 2 Mitgliedern 0 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 0 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer

Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.4 Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH

Basisdaten

Anschrift	Im Welterbe 1 - 8, 45141 Essen
Gründungsjahr	2003
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	0201/378-2720
Fax	0201/378-1827

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Flächen der ehemaligen Westfalia-Becorit-Industrietechnik und anderer Vornutzer in Castrop-Rauxel zu entwickeln und neuen Nutzungen zuzuführen. Sie kann alle Maßnahmen durchführen, die dieser Zweckbestimmung dienen. Hierzu zählen beispielsweise die Erstellung von städtebaulichen Rahmenplanungen, die Erfassung, Planung und Durchführung notwendiger Sanierungsmaßnahmen, die Planung und der Bau von Erschließungsanlagen sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung des Grundstückseigentümers bei der Akquisition von Investoren, Nutzern und Betreibern.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft wird in erster Linie durch die Berücksichtigung sozialer Gesichtspunkte erreicht. So wird durch die Planung und den Bau von Erschließungsanlagen sowie der Akquisition von Investoren, Nutzern und Betreibern die örtliche Wirtschaft gefördert. Es entstehen neue Arbeitsplätze, wodurch der öffentliche Zweck hinreichende abgedeckt ist. Gemäß § 2 Abs. 3 und 4 des Gesellschaftsvertrages verzichten die Gesellschafter auf die Verzinsung des Eigenkapitals. Darüber hinaus ist die Erzielung von Gewinnen nicht Zweck des Unternehmens.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Stadt Castrop-Rauxel	52,00
RAG Montan Immobilien GmbH	48,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Jahr 2020 bestanden keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Castrop-Rauxel und der Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2021	2020		2021	2020
	EURO	EURO		EURO	EURO
Anlagevermögen	0	0	Eigenkapital	25.000	25.000
Umlaufvermögen	37.680	37.603	Rückstellungen	4.100	4.200
Rechnungsabgrenzung	0	0	Verbindlichkeiten	8.580	8.503
Bilanzsumme	37.680	37.603	Bilanzsumme	37.680	37.603

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	EURO	EURO	EURO
Umsatzerlöse	9.838	9.421	417
Sonstige betriebliche Erträge	14	124	-110
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-9.852	-9.545	-307
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	66,3	66,5	-0,2
Eigenkapitalrentabilität	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2	0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad	50,7	50,4	0,3
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Die Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel GmbH hat im Jahr 2021 keine eigenen Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Der Umfang der operativen Tätigkeiten der Projektgesellschaft hat sich erwartungsgemäß erheblich reduziert und beschränkt sich auf den Fortbestand der Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH.

Ursprünglich hatte die Gesellschafterversammlung 2011 die Geschäftsführung der EMW Castrop-Rauxel mit der Durchführung der weiteren Maßnahme zur Bearbeitung der beiden Grundwasserschäden auf der Projektfläche beauftragt. Abweichend erfolgte die Abarbeitung dann durch den Gesellschafter RAG Montan Immobilien GmbH selbst.

Die in diesem Zusammenhang erforderlichen Gutachterleistungen sowie die chemischen Analysen und Grundwassermessungen sind für beide Grundwasserschäden durch die RAG Montan Immobilien GmbH bis in das Jahr 2021 beauftragt.

Nach Beendigung der Realisierungsphase im Jahr 2011 wurde von einem Projektende in 2017 ausgegangen. Diese Annahme resultierte aus zwei Faktoren:

1. Komplette Vermarktung (=Ende Mittelzweckbindungsfrist im Jahr 2026)
2. Anrechnung der Aufwendungen für Personal (Projektleitung und Vermarktung) für einen Zeitraum von fünf bzw. sechs Jahren nach Abschluss der Realisierungsphase.

Heute stehen keine gewerblichen Flächen zur Vermarktung mehr zur Verfügung. Die Mittelzweckbindungsfrist endet daher spätestens nach 15 Jahren (2026) bzw. sofort bei 100 % Vermarktung. Personalaufwendungen für Projektleitung/Vermarktung konnten nur bis zum Jahr 2016 bzw. 2017 angerechnet werden.

Im Jahr 2021 konnte durch die RAG Montan Immobilien GmbH das letzte gewerbliche Grundstück in einer Größe von 1.257 m² veräußert werden. Damit wurde die komplette Vermarktung erreicht.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH sind gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

➤ Die Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch je eine Person vertreten.

Vertreter in der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2021 waren

Frau Bettina Lenort	Stadtbaurätin Stadt Castrop-Rauxel
Herr Uwe Penth	RAG Montan Immobilien GmbH

➤ **Die Geschäftsführung**

Im Jahr 2021 sind die Geschäfte der Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH durch folgende Personen geführt worden:

Frau Sandra Nierfeld	Prokuristin
Herr Betriebswirt Philipp Herzinger	Einzelprokura

Die Geschäftsführer haben für Ihre Tätigkeit keine Bezüge erhalten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH gehören von den 2 Mitgliedern 1 Frau an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 50 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht.

3.4.1.5 CAS – Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH

Basisdaten

Anschrift	Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	2021
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand der Gesellschaft die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Castrop-Rauxel in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben erbringt die Gesellschaft in erster Linie folgende Leistungen:

- a) Werbung und Information über die Stadt Castrop-Rauxel und deren Standortvorteile
- b) Anwerbung auswärtiger Unternehmen;
- c) Beratung in Verfahrens-, Genehmigungs- und Standortfragen;
- d) Kooperation bei der Gewerbeflächenentwicklung;
- e) Vermarktung von gewerblichen Grundstücken;
- f) Bestandspflege der ansässigen Unternehmen;
- g) Organisation und Durchführung von Castrop-Rauxeler Unternehmertage;
- h) Beratung über spezielle Förderprogramme und Unterstützung bei der Einwerbung von Fördermitteln in Zusammenhang mit bestehenden Beratungsdiensten;
- i) Schaffung von Voraussetzungen für eine verbesserte Kooperation und Arbeitsteilung in der Wirtschaftsförderung;
- j) Eventmanagement mit allen Stadtteilen und deren Organisationen;
- k) Sponsoring;
- l) Herausgabe eines digitalen Veranstaltungskalenders für die Stadt Castrop-Rauxel;
- m) Gewährung von Unterstützungsleistungen für CASCONCEPT e.V.;
- n) Weiterentwicklung der CAS APP;

- o) Pflege der Homepage als Landingpage für Unternehmen;
- p) Förderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft im Stadtgebiet durch Unterstützung bei der Entwicklung und Vermarktung von Freizeit- und Tourismusangeboten, Schaffung einer zentralen Informationsstelle für die Stadt Castrop-Rauxel hinsichtlich der Aufbereitung, der Koordination und der Vernetzung der touristischen Angebote, Erarbeiten touristischer Informationen, Werbung, Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen touristischen Organisationen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die CAS – Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie insbesondere durch die Anwerbung auswärtiger Unternehmen sowie die Bestandspflege der ansässigen Unternehmen neue Arbeitsplätze schafft und bestehende Arbeitsplätze für die Zukunft sichert.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Stadt Castrop-Rauxel	51,00
EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR	49,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gemäß § 16 des Gesellschaftsvertrages ist ein eventueller Jahresfehlbetrag der Gesellschaft in einer Höhe von bis zu 1.000.000 € von der Stadt Castrop-Rauxel abzudecken.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Es liegt noch kein Jahresabschluss der CAS – Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH vor, so dass hier noch keine Angaben gemacht werden können.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2023	2024	2025	2026	2027
Gewinn- und Verlustrechnung	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	540.187	607.370	667.370	667.370	667.370
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Rohergebnis	540.187	607.370	667.370	667.370	667.370

Personalaufwand	290.537	317.040	326.551	336.348	346.438
Abschreibungen	6.000	8.400	10.800	13.200	15.600
Sonstige betriebliche Aufwendungen	243.650	281.930	330.019	317.822	305.332
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/fehlbetrag	0	0	0	0	0

Das Budget der Gesellschaft liegt für das Jahr 2023 bis ca. 450.000 € und wird bis 2025 kontinuierlich auf etwa 667.000 € ansteigen. Dem Budgetanstieg liegt die Idee einer dynamisch wachsenden Gesellschaft zu Grunde, die sich stetig weiter professionalisiert und neue Zukunftsthemen und Inhalte entwickeln soll. Hierzu zählen beispielsweise Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel, der Aufbau von Netzwerkstrukturen zwischen der Unternehmerschaft sowie eine zunehmende Aktivitätssteigerung der Stadt. Auf Grund der ungewissen Entwicklungsperspektive des städtischen Haushalts wird das Budget ab 2026 vorerst „eingefroren“. Zielstellung ist jedoch, auch ab 2026ff. den Handlungsspielraum der Gesellschaft weiter zu stärken.

Entsprechend dem wachsenden Budget bis 2025 steigt auch der sonstige betriebliche Aufwand deutlich. Damit werden neue Projektvorhaben ermöglicht, die sowohl dem Bereich Wirtschaftsförderung wie auch dem Bereich Stadtmarketing zugutekommen.

Die Investitionstätigkeit im Jahre 2023 bestimmt sich vorwiegend durch Anschaffungen im Veranstaltungsbereich. Hier geht es darum, Veranstaltungsequipment anzuschaffen, welches auch Dritten, wie beispielsweise Bürgervereinen, zur Verfügung gestellt werden soll. Für die Ausstattung des Verwaltungsstandortes der Gesellschaft wird im Berichtsjahr noch ein relevanter Betrag zur Verfügung gestellt. Ab 2024 reduzieren sich die Investitionen im Bereich Veranstaltungen und Büroausstattung und werden konstant fortgeschrieben.

Kennzahlen

Es liegt noch kein Jahresabschluss der CAS – Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH vor, so dass hier noch keine Angaben gemacht werden können.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit 7 (Vorjahr 2) eigene Arbeitnehmer*innen.

Geschäftsentwicklung

Es liegt noch kein Jahresabschluss der CAS – Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH vor, so dass hier noch keine Angaben gemacht werden können.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der CAS – Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH sind gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

➤ Die Geschäftsführung

Im Jahr 2022 sind die Geschäfte der Gesellschaft geführt worden von

Herrn Jens Langensiepen	Essen
-------------------------	-------

➤ Die Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch je eine Person vertreten.

Vertreter in der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2022 waren

Herr Ulrich Werkle	Ratsmitglied Grüne
Herr Bernd Goerke	Ratsmitglied SPD

➤ Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages aus insgesamt 11 stimmberechtigten Mitgliedern. Ihm gehört der Bürgermeister der Stadt Castrop-Rauxel als Vorsitzender, der Kämmerer der Stadt Castrop-Rauxel sowie ein Mitglied des Vorstands des EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AÖR an. Daneben entsendet der Rat der Stadt Castrop-Rauxel 8 weitere Mitglieder für den Aufsichtsrat. Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Jahr 2021:

Herr Rajko Kravanja	Bürgermeister
Herr Michael Eckhardt	Beigeordneter und Stadtkämmerer
Herr Michael Werner	Vorstand EUV
Herr Malte Rodammer	Ratsmitglied SPD
Herr Hans-Jürgen Noll	Ratsmitglied SPD
Frau Lisa Kapteinat	Landtagsmitglied SPD
Herr Josef Berkel	Ratsmitglied CDU
Herr Frank Steinbach	Ratsmitglied CDU
Herr Karsten Zygowski	Sachkundiger Bürger Grüne
Herr Harald Piehl	Ratsmitglied FWI
Herr Marcus Liedschulte	Ratsmitglied Die Fraktion

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat der CAS – Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH gehören von den 11 Mitgliedern 1 Frau an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 9,1 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.6 Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH

Basisdaten

Anschrift	Lönsstraße 12, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	2013
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	02305/9477-11
Fax	02305/9477-40
Internet	www.swcas.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie, insbesondere von Gas und Strom an Endverbraucher sowie alle damit zusammenhängende Tätigkeiten. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Gewinnung, die Förderung und die Nutzung regenerativer Energien sowie die effiziente Energie- und Wärmeversorgung in Castrop-Rauxel. Die Gesellschaft kann hierfür Anlagen und Einrichtungen selbst errichten, betreiben und wirtschaftlich nutzen sowie sich an solchen Anlagen und Einrichtungen beteiligen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Castrop-Rauxel mit Gas und Strom und ist von der Rechtsprechung als Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft im Sinne des Art. 28 Abs. 2 GG anerkannt. Er ergibt sich aus einer kontinuierlichen, flächendeckenden und preislich angemessenen Versorgung mit Energie der Stadt Castrop-Rauxel. Daneben hat die Gesellschaft das Ziel der umwelt- und ressourcenschonenden Energieversorgung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Stadt Castrop-Rauxel	50,1
Gelsenwasser AG	49,9

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH haben die Stadt Castrop-Rauxel im Jahr 2022 mit Strom beliefert. So haben sich für die Stadt Castrop-Rauxel im Jahr 2022 Aufwendungen in Höhe von 981.108,47€ gegenüber den Stadtwerken Castrop-Rauxel GmbH ergeben. Für die Sparte Gas ist aufgrund einer gewonnenen Ausschreibung seit dem Jahr 2022 die Firma LogoEnergie Lieferant der Stadt Castrop-Rauxel.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2022	2021		2022	2021
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	36.402	6.700	Eigenkapital	4.111	420
			Bau- und Ertragszusch.	1.033	0
Umlaufvermögen	3.950	3.026	Rückstellungen	461	413
Rechnungsabgrenzung	37	19	Verbindlichkeiten	34.784	8.912
Bilanzsumme	40.389	9.745	Bilanzsumme	40.389	9.745

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	11.033	8.657	2.376
Sonstige betriebliche Erträge	337	3	334
Erträge aus Beteiligungen	241	82	159
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	1	6
Materialaufwand	-7.614	-7.039	-575
Personalaufwand	-161	-13	-148
Abschreibungen	-1.594	-261	-1.333
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-1.050	-1.289	239
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-226	-121	-105
Steuern	-282	-7	-275
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	691	13	678

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	10,2	4,3	5,9
Eigenkapitalrentabilität	16,8	4,6	12,2
Anlagendeckungsgrad 2	11,3	6,3	5,0
Verschuldungsgrad	857,4	2.222,0	-1.364,6
Umsatzrentabilität	6,3	0,1	6,2

Personalbestand

Die Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH hat im Berichtsjahr 2022 in Herrn Langensiepen als Geschäftsführer einen eigenen Arbeitnehmer (Vorjahr 1) beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 war stark durch die weltweite Energiekrise geprägt. Die Beschaffungspreise sind unterjährig deutlich gestiegen und haben das Energievertriebsgeschäft beeinträchtigt. Durch signifikanten Kundenzulauf zum Jahresbeginn 2022 konnten die Stadtwerke Castrop-Rauxel dennoch weiteres Wachstum im Eigenvertrieb verzeichnen. Der Absatz im Strombereich belief sich auf 21.462.648 kWh. Der Absatz im Erdgas- und Wärmegeschäft belief sich auf 39.211.431 kWh. Diese nachhaltige Entwicklung zeigt, dass sich immer mehr Menschen und Betriebe im Stadtgebiet für Kundennähe und lokalen Klimaschutz entscheiden.

Bedingt durch eine expansive Preisentwicklung an den Energiebörsen kam die Vertriebstätigkeit im zweiten Quartal 2022 beinahe vollständig zum Erliegen. Zeitweise war eine Beschaffung von Energie nicht möglich. Auf Grund des daraus resultierenden sehr hohen Preisniveaus im Jahresverlauf, stagnierte der Energievertrieb bis zum Jahresende 2022.

Im Bereich der Energieberatung, die im Rahmen des Sanierungsmanagements angeboten wird, haben die Stadtwerke Castrop-Rauxel in 2022 eine starke Nachfrage erlebt, auch bedingt durch die Energiekrise. So wurden ca. 300 persönliche Energieberatungen durchgeführt, rund um die Themen Wärmeversorgung, Gebäudedämmung, Photovoltaik und E-Mobilität.

Mit der Übernahme des Gasnetzes zum 1. Januar 2022 sowie der Gründung einer gemeinsamen Stromnetzgesellschaft „Stadtwerke Castrop-Rauxel Stromnetz GmbH & Co.KG“ mit der WESTNETZ GmbH, an der die Stadtwerke Castrop-Rauxel 74,9% der Anteile hält und in die das Stromnetz in der Stadt Castrop-Rauxel eingebracht wurde, ist im Jahr 2022 das Infrastrukturgeschäft deutlich gestärkt worden. Hierdurch ergeben sich maßgebliche Steuerungsmöglichkeiten, insbesondere auch im Hinblick auf die Gestaltung der Energiewende vor Ort.

Im Bereich der E-Mobilität konnten die Stadtwerke im Jahr 2022 sichtbare Fortschritte machen. So ist mit dem 100-Ladesäulenprogramm eine Initiative gestartet, im Stadtgebiet von Castrop-Rauxel insgesamt 100 AC-Ladesäulen (je 44 kW) zu errichten. Damit entsteht eine breite Infrastruktur, die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit gibt, sich für einen Umstieg auf E-Mobilität zu entscheiden.

Im Geschäftsbereich Straßenbeleuchtung ist es gelungen, weite Teile der Beleuchtungsanlagen auf moderne LED-Technik umzustellen. Die vollständige Umstellung wird für 2023 avisiert.

Die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis stellen die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren dar. Die Umsatzerlöse (inklusive Energie- und Stromsteuer) des Geschäftsjahres 2022 belaufen sich auf insgesamt 11.698 T€ und sind gegenüber dem Vorjahr um 2.308 T€ oder rd. 25 % gestiegen. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert neben dem Energie- und Wärmever-

trieb auch aus Erlösen aus dem Betrieb des Windrades Rütgers sowie dem Betrieb der Straßenbeleuchtung. Die Umsatzerlöse 2022 entfallen mit 6.402 T€ auf den Verkauf von Ökostrom und mit 2.792 T€ auf den Verkauf von Erdgas und Wärme. Die übrigen Umsatzerlöse von insgesamt 2.505 T€ enthalten insbesondere Erlöse aus dem Betrieb der Straßenbeleuchtung, der Auflösung von Baukostenzuschüssen und der Bewirtschaftung eines Parkhauses.

Bei der Vergabe des zunächst zinsfreien Gesellschafterdarlehens hat die GELSENWASSER AG erklärt, dass sie bei einer Ausweisung eines Verlustes im Jahresabschluss der Stadtwerke auf die Forderung in der Höhe verzichtet, die zum Ausgleich dieses Verlusts notwendig ist. Die Forderungen in Höhe von 500 T€, auf die die GELSENWASSER AG in den letzten acht Geschäftsjahren verzichtet hat, leben wieder auf, sobald die Stadtwerke Castrop-Rauxel ein positives handelsrechtliches Jahresergebnis erwirtschaften. Aufgrund des positiven handelsrechtlichen Jahresergebnisses 2021 wird das Darlehen mit dem ursprünglichen Betrag von 500 T€ ausgewiesen.

Für das Jahr 2023 liegt die Ergebnisprognose mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 373.000 € deutlich unter dem Vorjahresniveau von rd. 687.000 €. Hauptgrund hierfür ist, dass das für die Energienetzübernahme benötigte Darlehen mit einem Zinssatz von 4,5 % aufgenommen werden musste.

Ab dem Jahr 2023 wird auch das Beteiligungsergebnis der Stromnetzgesellschaft berücksichtigt. Im Jahr 2025 wird es dann voraussichtlich einen Sondereffekt aus dem Projekt Straßenbeleuchtung geben, der sich durch hohe Aufwendungen im Rahmen der Sanierung von Seilleuchten erklärt und das Gesamtergebnis stark belasten wird.

Das Sachanlagevermögen wird in den nächsten Jahren abschreibungsbedingt sinken. Das Umlaufvermögen wird in 2023 durch die Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens an Gelsenwasser sinken, sich im Jahr 2024, bedingt durch einen kräftigen Umsatzanstieg, wieder auf Vorjahresniveau erhöhen.

Eine erste Ausschüttung an die Gesellschafter ist für das Geschäftsjahr 2022 erfolgt. Die mittelfristige Finanzplanung sieht auch für die Jahre 2023 bis 2027 Jahresüberschüsse vor, so dass es auch in diesen Jahren zu Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter kommen sollte.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Unternehmens sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat, sowie die Gesellschafterversammlung.

➤ Die Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat grundsätzlich zwei Geschäftsführer, wobei jeweils die Stadt Castrop-Rauxel sowie die Gelsenwasser AG das Vorschlagsrecht für die Bestellung und Abberufung eines Geschäftsführers hat. Die Gesellschaft wird von den zwei Geschäftsführern gemeinschaft-

lich vertreten. Durch gemeinschaftlichen Beschluss der Gesellschafter kann einem oder mehreren Geschäftsführern Einzelvertretungsbefugnis oder Gesamtvertretungsbefugnis erteilt werden.

Im Jahr 2021 hat Herr Jens Langensiepen die Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH als Geschäftsführer vertreten. Herr Langensiepen war bis zum 30.11.2021 hauptberuflich Mitarbeiter im Bereich Energie und Messtechnik der Gelsenwasser AG. Seit dem 1. Dezember 2021 ist Herr Langensiepen hauptberuflich Geschäftsführer der Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH.

➤ [Der Aufsichtsrat](#)

Die Gesellschaft besitzt einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus sieben ordentlichen, stimmberechtigten Mitgliedern. Vier Mitglieder werden von der Stadt Castrop-Rauxel und drei Mitglieder von der Gelsenwasser AG entsandt.

Mitglieder des Aufsichtsrates waren am 31.12.2022:

Frau Regina Kleff	Erste Beigeordnete und Beigeordnete für Soziales, Vorsitzende
Herr Thilo Augustin	Geschäftsführer Gelsenwasser Energienetze GmbH, Stellvertretender Vorsitzender
Herr Karsten Zygowski	Geschäftsführer
Herr Karl-Heinz Villis	Diplom-Bauingenieur
Herr Dr. Ronald Jankovics	Oberstudiendirektor
Herr Rafael Rüdel	Diplom-Bauingenieur
Herr Christoph Widera	Gruppenleiter Energiewirtschaft

➤ [Gesellschafterversammlung](#)

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Vertreter der Stadt Castrop-Rauxel und aus einem Vertreter der GELSENWASSER AG. Der Vorsitzende wird vom Minderheitsgesellschafter bestimmt, sein Stellvertreter vom Mehrheitsgesellschafter.

Herr Henning Deters	Vorsitzender, Vorstandsvorsitzender Gelsenwasser AG
Frau Lisa Kapteinat	Stellvertretende Vorsitzende, Landtagsabgeordnete

[Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht](#)

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH gehören von den insgesamt sieben Mitgliedern eine Frau an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 14,28 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.7 Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen

Basisdaten

Anschrift	Castroper Straße 30, 45665 Recklinghausen
Gründungsjahr	2003
Rechtsform	Zweckverband
Telefon	02361/3033-0
E-Mail	verwaltung@gkd-re.de
Internet	www.gkd-re.de

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband ist Träger der Gemeinsamen Kommunalen Datenzentrale Recklinghausen. Ihm obliegt die umfassende Unterstützung der Verbandsmitglieder in allen Belangen der Informations- und Kommunikationstechnik im Rahmen eines Organisations-, Beratungs-, Qualifikations-, Software- und Produktionsverbundes.

Der Zweckverband kann seine Dienstleistungen und Produkte außer den Verbandsmitgliedern auch sonstigen Benutzern zur Verfügung stellen, soweit dadurch die Erfüllung seiner Aufgaben gegenüber den Verbandsmitgliedern nicht beeinträchtigt wird und dieser Geschäftsbereich keine überwiegende Bedeutung erhält.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben der Kommunen erfordert eine funktionierende Daten und Kommunikationstechnik. Da diese Voraussetzungen gemeinsam effizienter erfüllt werden können, haben sich die Städte im Kreis Recklinghausen im Rahmen ihrer interkommunalen Zusammenarbeit zur Schaffung und Bereitstellung der notwendigen organisatorischen Grundlagen zusammengeschlossen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Stadt Castrop-Rauxel	11,24
Stadt Datteln	5,30
Stadt Dorsten	11,45
Stadt Gladbeck	11,59
Stadt Haltern am See	5,80
Stadt Oer-Erkenschwick	4,82
Stadt Recklinghausen	17,07
Stadt Waltrop	4,49
Kreis Recklinghausen	28,24

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Jahr 2021 sind der Stadt Castrop-Rauxel gegenüber der GKD Recklinghausen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1.451.326,72 € entstanden. Dabei machen die Kosten für die verschiedenen in der Stadtverwaltung eingesetzten Programme den größten Anteil an diesen Aufwendungen aus. Hier sind beispielhaft die Finanzsoftware infoma newsystem, das Einwohnermelderegister OK-EWO oder das Personalabrechnungsverfahren LOGA zu nennen.

Außerdem sind in den Aufwendungen beispielsweise die Kosten für einen zentralen Internetzugang und VPN-Zugänge sowie das Dokumentenmanagementsystem (DMS) enthalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2021	2020		2021	2020
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	4.885	4.913	Eigenkapital	3.207	2.014
Umlaufvermögen	10.251	9.626	Sonderposten	123	22
Rechnungsabgrenzung	1.027	1.084	Rückstellungen	11.153	10.813
			Verbindlichkeiten	1.433	2.588
			Rechnungsabgrenzung	247	186
Bilanzsumme	16.163	15.623	Bilanzsumme	16.163	15.623

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	24.679	20.099	4.580
Sonstige betriebliche Erträge	667	512	155
Materialaufwand	-11.092	-7.755	-3.337
Personalaufwand	-7.743	-7.198	-545
Abschreibungen	-1.215	-1.070	-145
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-3.815	-4.171	356
Steuern	28	41	-13
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	1.509	458	1.051

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	19,8	12,9	6,9
Eigenkapitalrentabilität	47,0	22,7	24,3
Anlagendeckungsgrad 2	272,3	240,6	31,7
Verschuldungsgrad	400,2	674,6	-274,4
Umsatzrentabilität	6,1	2,3	3,8

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 105 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 94) für die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse des Zweckverbandes betragen in 2021 24.678.554,36 € (Vorjahr 20.099.622,45 €), wovon 23.931.042,86 € (Vorjahr 19.377.868,05 €) aus Leistungen an Zweckverbandsmitglieder resultieren und 747.501,50 € (Vorjahr 721.754,40 €) Leistungen an Drittkunden ausmachen. Die Fördergelder des Landes im Rahmen des Projektes Serviceportal Wirtschaft betragen im Berichtsjahr 574.289,26 € (Vorjahr 349.055,11 €). An sonstigen betrieblichen Erträgen sind 92.483,52 € (Vorjahr 162.940,20 €) angefallen. Die GKD Recklinghausen war im Berichtsjahr 2021 für insgesamt 126 Kunden tätig.

Für Fertigung, Vertrieb von Waren, Energie, Wasser und Abwasser, für Unterhaltung und Bewirtschaftung und bezogene Dienstleistungen wurden in 2021 insgesamt 7.755.301,78 € (Vorjahr 4.146.558,80 €) aufgewandt.

Die verbuchten Personalaufwendungen für die beschäftigten 105 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betragen im Berichtsjahr 7.742.625,07 € (Vorjahr 7.198.404,92 €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 3.815.638 € (Vorjahr 4.171.055,61 €). Das Finanzergebnis 2021 betrug 0,00 € (Vorjahr 0,00 €).

Das Ergebnis nach Steuern belief sich für 2021 auf 1.481.350,83 € (Vorjahr 412.334,60 €). Das Jahresergebnis nach den sonstigen Steuern (Erstattung) betrug 1.508.662,17 € (Vorjahr 458.119,94 €).

Gegenüber dem Erfolgsplan 2021, in dem eine Gesamtleistung in Höhe von rd. 18.714.000 € geplant war, betrug diese rd. 25.345.000 €. Die Steigerung in Höhe von rd. 6.631.000 € betraf im Wesentlichen die Sonderleistungen und die Erträge aus den EVB-IT-Verträgen.

Da zudem die geplanten Aufwendungen nur um rd. 5.150.000 € höher sowie die geplanten Steuererstattungen um 28.000 € höher ausgefallen sind, wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.508.662,17 € erzielt.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der GkD Recklinghausen sind gemäß § 5 des Gesellschaftervertrages die Verbandsversammlung und der Verbandsrat.

➤ Die Verbandsversammlung

Mitglieder der Verbandsversammlung waren im Geschäftsjahr 2021:

Herr Bodo Klimpel	Landrat (Kreis Recklinghausen)
Herr Dirk Kienast	IT-Systemadministrator (Stadt Castrop-Rauxel)
Herr Dr. Daniel Kobe	Lehrer (Stadt Datteln)
Herr Dirk Schlenke	EDV-Berater und Kaufmann (Stadt Dorsten)
Herr Berthold Barheier	Kommunalbeamter (Stadt Gladbeck)
Herr Frank Schürmann	Dipl. Betriebswirt und Designer (Stadt Haltern am See)
Herr Harry Schroer	Schlossermeister (Stadt Oer-Erkenschwick)
Herr Andreas Güth	Geschäftsführer (Stadt Recklinghausen)
Herr Wolfgang Bücken	Dipl.-Ingenieur und Lehrer (Stadt Waltrop)

➤ Der Verbandsrat

Mitglieder des Verbandsrates waren im Geschäftsjahr 2021:

Herr Bodo Klimpel	Landrat Kreis Recklinghausen
Herr Rajko Kravanja	Bürgermeister Stadt Castrop-Rauxel
Herr Detlef Nathaniel-Brand	Dezernent Interne Dienste und Finanzen Stadt Datteln
Herr Karsten Meyer	Stadtkämmerer und Dezernent Personal, Organisation und Finanzen Stadt Dorsten
Frau Bettina Weist	Bürgermeisterin Stadt Gladbeck
Herr Andreas Stegemann	Bürgermeister Stadt Haltern am See
Herr Georg Krähling	Dezernent Stadt Oer-Erkenschwick
Herr Ekkehard Grundwald	Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Stadt Recklinghausen
Herr Marcel Mittelbach	Bürgermeister Stadt Waltrop

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der Verbandsversammlung der GkD Recklinghausen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 0 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 0 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Dem Verbandsrat der GkD Recklinghausen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 1 Frau an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 11,1 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.8 WiN Emscher-Lippe – Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Basisdaten

Anschrift	Herner Straße 10, 45699 Herten
Gründungsjahr	1990
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	02366/1098-0
Fax	02366/1098-24
E-Mail	info@emscher-lippe.de

Zweck der Beteiligung

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet. Durch Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen und Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde soll die Anwerbung bzw. Ansiedlung von Unternehmen erreicht werden. Darüber hinaus informiert die Gesellschaft über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land Nordrhein-Westfalen und der Städte der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union und übernimmt die Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft wird durch das Ziel der Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Emscher-Lippe Region begründet. Dieses Ziel soll durch die Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt und Ausbau von Beschäftigungsstrukturen dienen, erreicht werden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages 306.775,13 €. Dabei beläuft sich der Anteil der kommunalen Gebietskörperschaften am Stammkapital auf mindestens 51 %.

Gesellschafter	Anteil in %
Stadt Castrop-Rauxel	3,80
Stadt Gelsenkirchen	14,15
Stadt Recklinghausen	6,12
Stadt Bottrop	5,75
Stadt Marl	4,45
Stadt Dorsten	3,85
Stadt Gladbeck	3,83

Stadt Herten	3,34
Stadt Datteln	1,82
Stadt Haltern am See	1,70
Stadt Waltrop	1,45
Stadt Oer-Erkenschwick	1,42
Kommunale Gebietskörperschaften gesamt	51,68
Übrige Gesellschafter	48,32

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gemäß § 23 des Gesellschaftsvertrages der WiN Emscher-Lippe sind zur Deckung des Jahresfehlbetrages jährliche Abschlagszahlungen zu leisten. Auf die Stadt Castrop-Rauxel entfielen für das Jahr 2022 dabei 14.564 €.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2022	2021		2022	2021
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	57	62	Eigenkapital	371	433
Umlaufvermögen	1.133	1.014	Sonderposten	5	5
Rechnungsabgrenzung	4	4	Rückstellungen	48	57
			Verbindlichkeiten	727	568
			Rechnungsabgrenzung	43	17
Bilanzsumme	1.194	1.080	Bilanzsumme	1.194	1.080

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	1.366	1.792	-426
Sonstige betriebliche Erträge	6	38	-32
Personalaufwand	-1.449	-1.613	164
Abschreibungen	-19	-28	9
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-494	-755	261
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-590	-566	-24

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	31,1	40,1	-9,0
Eigenkapitalrentabilität	-158,7	-130,6	-28,1
Anlagendeckungsgrad 2	650,6	701,8	51,2
Verschuldungsgrad	221,3	149,3	72,0
Umsatzrentabilität	-43,2	-31,6	-11,6

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 21 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 27) für die WiN Emscher Lippe – Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den mit der Tätigkeit verursachten Verlust mit Vorauszahlungen in Höhe von 338.111 € auszugleichen. Diese werden im Jahresabschluss 2022 zwar noch als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen, führen wegen ihrer Zweckgebundenheit für den Verlustausgleich aber dazu, dass sie mit der Feststellung des Jahresabschlusses in Eigenkapital umgewandelt werden.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2022 gesellschafterseitige Zusatzförderungen in Höhe von insgesamt 378.004 € geleistet. Die Überdeckung in Höhe von 126.259 € zwischen den geleisteten Abschlagszahlungen und dem Jahresfehlbetrag wird in die Kapitalrücklage eingestellt. Damit erhöht sich die Rücklage auf 781.022 €.

Das Aktivvermögen ist geprägt durch liquide Mittel und Projektzuschussforderungen. Die Bilanz 2022 weist ein positives Eigenkapital in Höhe von rd. 372.000 € aus.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages das Präsidium und die Geschäftsführung.

➤ Das Präsidium

Dem Präsidium gehörten zum 31.12.2022 folgende Personen an:

Herr Bodo Klimpel	Landrat des Kreises Recklinghausen (Vorsitzender)
Frau Karin Welge	Oberbürgermeisterin der Stadt Gelsenkirchen (stellv. Vorsitzende)
Herr Dr. Jochen Grütters	Stellv. Hauptgeschäftsführer IHK Nord Westfalen (stellv. Vorsitzender)
Herr Bernd Tischler	Oberbürgermeister der Stadt Bottrop (stellv. Vorsitzender)
Herr Werner Arndt	Bürgermeister der Stadt Marl
Frau Prof. Dr. Julia Frohne	Geschäftsführerin Business Metropole Ruhr GmbH
Herr Andreas Bothe	Regierungspräsident (Beratendes Mitglied)
Herr Thomas Harten	Geschäftsführer Handwerkskammer Münster
Herr Tobias Stockhoff	Bürgermeister der Stadt Dorsten
Herr Mark Rosendahl	Geschäftsführer DGB-Region Emscher Lippe

➤ Die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung im Jahr 2022 übten aus:

Herr Joachim Beyler	Borken
Frau Michaela Schneider	Dorsten, Prokura

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Präsidium der WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 30 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des

privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.9 GeWo – Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH

Basisdaten

Anschrift	Bahnhofstraße 12, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	1948
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	02305/35657-0
Fax	02305/35657-5

Zweck der Beteiligung

Die GeWo errichtet, bewirtschaftet, betreut und verwaltet Bauten jeder Art in allen Rechts- und Nutzungsformen. Im Vordergrund steht dabei die bedarfsgerechte Wohnungsversorgung der Bevölkerung mit einer besonderen Verpflichtung für den sozialen Wohnungsbau.

Sie kann alle in den Bereichen der Herstellung, der Bewirtschaftung und der Betreuung von Wohnungs-, Gewerbe- und sonstigen Bauten sowie des Städtebaus anfallenden Aufgaben und Tätigkeiten übernehmen; außerdem kann sie Dienstleistungen und Infrastrukturmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand anbieten. Die Gesellschaft kann Grundstücke erwerben, entwickeln, erschließen, sanieren, belasten und veräußern sowie Erbbaurechtsverträge jeder Art schließen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft wird durch die bedarfsgerechte Wohnungsversorgung der städtischen Bevölkerung mit einer besonderen Verpflichtung für den sozialen Wohnungsbau erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.045.167,50 € und ist auf die drei Gesellschafter LEG NRW GmbH, Stadt Castrop-Rauxel und Sparkasse Vest Recklinghausen aufgeteilt. Die prozentuellen Anteile stellen sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil in %
LEG NRW GmbH	94,00
Stadt Castrop-Rauxel	3,00
Sparkasse Vest Recklinghausen	3,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aufgrund des mit Datum vom 26.10.2012 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wird eine jährliche Garantiedividende an die Stadt Castrop-Rauxel ausgeschüttet. Der Betrag der Garantiedividende beläuft sich auf 3.681,30 €. Nach Abführung der anrechenbaren Kapitalertragssteuer (552,19 €) sowie des anrechenbaren Solidaritätszuschlags zur Kapitalertragssteuer (30,37 €) ist für das Jahr 2021 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 3.098,74 € verblieben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2022	2021		2022	2021
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	57.992	59.359	Eigenkapital	22.542	22.542
Umlaufvermögen	8.501	6.922	Rückstellungen	607	790
Rechnungsabgrenzung	0	0	Verbindlichkeiten	43.344	42.949
Bilanzsumme	66.493	66.281	Bilanzsumme	66.493	66.281

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	13.359	12.793	566
Sonstige betriebliche Erträge	262	215	47
Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	227	388	-161
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	46	45	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	2	7
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-8.879	-8.714	-165
Personalaufwand	-15	-17	2
Abschreibungen	-1.309	-1.308	-1
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-751	-635	-116

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-534	-575	41
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-2.414	-2.193	-221
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	33,9	34,0	-0,1
Eigenkapitalrentabilität	0	0	0
Anlagendeckungsgrad 2	39,9	38,6	1,3
Verschuldungsgrad	195,0	194,0	1
Umsatzrentabilität	0	0	0

Personalbestand

Die GeWo Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH hat im Berichtsjahr keine Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Jahr 2021 aufgrund von höheren Mieteinnahmen und gestiegenen Umsatzerlösen aus der Betriebs- und Heizkostenabrechnung um rd. 566.000 € erhöht.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen war im Jahr 2022 ein Anstieg um rd. 47.000 € zu verzeichnen. Ursächlich hierfür war, dass im Berichtsjahr Erträge aus Anlagenverkäufen in Höhe von rd. 64.000 € zu verzeichnen waren.

Aufgrund gestiegener Aufwendungen bei den umlagefähigen Betriebskosten und den übrigen Aufwendungen der Hausbewirtschaftung ist es bei den Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen im Jahr 2022 zu einem Anstieg von rd. 165.000 € gekommen.

Letztlich haben um rd. 41.000 € geringe Zinsen und ähnliche Aufwendungen dafür gesorgt, dass ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 2.413.830,56 € erzielt werden konnte.

Für das laufende Berichtsjahr ergibt sich folgendes Bild:

Ergebnis VuV	Hochrechnung auf Grundlage der Ist-Zahlen zum 31.05.2023	Wirtschaftsplan 2022
Erlöse aus Vermietung und Verpachtung	5.947.698	5.294.100
Umsatzkosten Vermietung und Verpachtung	-3.176.273	-2.616.762
Ergebnis aus Vermietung und Verpachtung	2.771.425	2.677.337
Ergebnis aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-7.200
Ergebnis aus der Bewertung von IAS-40-Objekten	-18.006	
Ergebnis aus sonstigen Leistungen	61	
Verwaltungsaufwendungen / andere Aufwendungen	-133.163	-135.839
Finanzergebnis	-367.125	-52.304
Steuerergebnis	-343	-571
Gesamtergebnis	2.252.849	2.481.424

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

➤ Die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist im Geschäftsjahr durch folgende Personen ausgeübt worden:

Herr Lars von Lackum	Chief Executive Officer (CEO) der LEG SE, Düsseldorf
Herr Dr. Volker Wiegel	Chief Financial Officer der LEG SE, Düsseldorf
Frau Susanne Schröter-Crossan	Chief Financial Officer (CFO) der LEG SE, Krefeld

➤ Die Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung der GeWo Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH setzte sich zum 31.12.2022 wie folgt zusammen:

Herr Lars von Lackum	Geschäftsführer GeWo Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH
Frau Susanne Schröter-Crossan	Geschäftsführerin GeWo Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH
Herr Michael Eckhardt	Beigeordneter und Stadtkämmerer Castrop-Rauxel
Herr Dr. Peter Lucke	Vorstandsmitglied Sparkasse Vest Recklinghausen

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Die Gesellschafterversammlung der GeWo Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH gehören von den insgesamt 4 Mitgliedern 1 Frau an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 25 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Da die Mehrheit der Anteile an der GeWo Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau nicht von einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften gehalten werden, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

3.4.1.10 d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts

Basisdaten

Anschrift	Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund
Gründungsjahr	2002
Rechtsform	Anstalt öffentlichen Rechts
Telefon	0231/222438-10
Fax	0231/222438-11
E-Mail	info@d-nrw.de

Zweck der Beteiligung

Der Gegenstand der d-NRW AöR ist in § 6 Einrichtungsgesetz d-NRW AöR geregelt. So unterstützt die Anstalt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung.

Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird insbesondere durch die Optimierung der Effizienz des öffentlichen Verwaltungshandelns sowie die Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern in Planungs- und Entscheidungsprozesse der Verwaltung erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gemäß § 1 Abs. 2 Einrichtungsgesetz d-NRW AöR sind das Land Nordrhein-Westfalen (vertreten durch das für Inneres zuständige Ministerium) sowie die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen, die der Anstalt beigetreten sind, gemeinsame Träger der Anstalt.

Zum 31.12.2022 hatte die d-NRW AöR 368 kommunale Träger, die jeweils eine Stammkapitaleinlage in Höhe von 1.000 € geleistet haben. Weiterhin ist das Land Nordrhein-Westfalen mit einem Stammkapital in Höhe von 1.000.000 € an der d-NRW AöR beteiligt. Für die Stadt Castrop-Rauxel ergibt sich damit zum 31.12.2022 eine Beteiligungsquote in Höhe von 0,0731 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr bestanden keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Castrop-Rauxel.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2022	2021		2022	2021
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	140	76	Eigenkapital	2.897	2.810
Umlaufvermögen	25.942	20.520	Rückstellungen	5.607	3.340
			Verbindlichkeiten	17.559	14.451
Rechnungsabgrenzung	10	5	Rechnungsabgrenzung	29	0
Bilanzsumme	26.092	20.601	Bilanzsumme	26.092	20.601

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	101.209	51.002	50.207
Sonstige betriebliche Erträge	433	344	89
Materialaufwand	-96.866	-47.342	-49.524
Personalaufwand	-4.040	-3.313	-727
Abschreibungen	-46	-40	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-676	-637	-39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14	-31	17
Ergebnis nach Steuern	0	-17	17
Sonstige Steuern	0	17	-17
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	11,1	13,6	-2,5
Eigenkapitalrentabilität	0	-0,6	0,6
Anlagendeckungsgrad 2	2.073,5	3.704,3	1.630,8
Verschuldungsgrad	799,7	633,2	166,5
Umsatzrentabilität	0	0	0

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 69 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 62) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die d-NRW AÖR konnte im Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 101.209 verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 51.002) ergibt sich mithin eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse, die maßgeblich im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW steht.

Im Vergleich zum 31.12.2021 hat sich das Umlaufvermögen in 2022 um TEUR 5.422 erhöht. Grund dafür sind bei einer Erhöhung der bereits geleisteten Anzahlungen (+TEUR 4) vor allem zusätzliche Geldmittel (+TEUR 8.411) bei zugleich verringerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-TEUR 2.194) sowie eine Verringerung bei den sonstigen Vermögensgegenständen (-TEUR 802).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital leicht erhöht (+TEUR 87) und das Fremdkapital um +TEUR 5.404 gestiegen. Beim Fremdkapital sind die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (+TEUR 1.116) und die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ (+TEUR 2.102) gewachsen. Demgegenüber sind die „Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen“ (-TEUR 112) im Vergleich zum 31.12.2021 verringert. Die „Rückstellungen“ sind gegenüber dem Vorjahr 2021 erhöht (+TEUR 2.268). Maßgeblich sind insoweit die Einstellungen in die Rückstellungen für Ausgleichsverpflichtungen (+TEUR 2.557) und die Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit (+TEUR 28), bei verringerten „Sonstigen Rückstellungen“ (-TEUR 279) und verringerten Rückstellungen für Gewährleistungen (-TEUR 42).

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2022 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr wegen der höheren Bilanzsumme (+TEUR 5.491), insbesondere aufgrund von erhöhten Geldmitteln (+TEUR 8.411) auf 11,1 % (31.12.2021: 13,6 %) verringert.

Der Finanzmittelbestand (Bankguthaben, Kassenbestand) beträgt TEUR 18.758 (31.12.2021: TEUR 10.347). Die Liquidität 2. Grades beträgt 101,6 % (Vorjahr: 101,9 %)

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2022 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Online Zugangsgesetz, Wirtschafts-Service-Portal.NRW, Sozialplattform, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Kommunalvertreter.NRW, Serviceportal.NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AÖR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der d-NRW AÖR sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

➤ Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der d-NRW AÖR setzte sich zum 31.12.2022 aus folgenden Personen zusammen:

Herr Andreas Wohland	Beigeordneter Städte und Gemeindebund NRW
Herr Sebastian Kopietz	Stadtdirektor Stadt Bochum
Herr Harald Zillikens	Bürgermeister Stadt Jüchen
Herr Dirk Brügge	Kreisdirektor Rhein-Neuss-Kreis
Herr Dr. Marco Kuhn	Erster Beigeordneter Landkreistag NRW
Herr Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke	CIO – Beauftragter der Landesregierung für IT
Frau Diane Jägers	Ministerialdirigentin Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen
Frau Simone Dreyer	Regierungsbeschäftigte Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Frau Lee Hamacher	Ministerialdirigentin Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
Herr Dr. Heinz Oberheim	Ministerialrat Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen
Frau Katharina Jestaedt	Ministerialdirigentin Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

➤ Die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung haben im Geschäftsjahr ausgeübt:

Herr Dr. Roger Lienenkamp	Vorsitzender
Herr Markus Both	Allgemeiner Vertreter

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Verwaltungsrat der d-NRW AöR gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 36,4 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

3.4.1.11 Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Basisdaten

Anschrift	Friedrichstraße 149, 10117 Berlin
Gründungsjahr	2016
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	030/257679-0
Fax	030/257679-199
E-Mail	info@pd-g.de

Zweck der Beteiligung

Der Unternehmensgegenstand der Partnerschaft Deutschland ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers im Sinne des § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die Partnerschaft Deutschland ist zudem auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl der öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist gewährleistet, da die Partnerschaft Deutschland mit ihren Beratungsleistungen dazu beiträgt, dass die öffentliche Hand ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Zum 31.12.2021 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 2.004.000 € und war eingeteilt in 10.020 Geschäftsanteile. Die Bundesrepublik Deutschland hält mit 1.734 Geschäftsanteilen die überwiegende Mehrheit an der Partnerschaft Deutschland.

Die Stadt Castrop-Rauxel verfügt über 10 Geschäftsanteile, was einer Beteiligungsquote von 0,08% entspricht.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr bestanden keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Castrop-Rauxel.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2021	2020		2021	2020
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	2.646	2.220	Eigenkapital	31.802	20.235
Umlaufvermögen	42.955	31.971	Rückstellungen	7.763	8.134
Rechnungsabgrenzung	440	567	Verbindlichkeiten	6.476	6.389
Bilanzsumme	46.041	34.758	Bilanzsumme	46.041	34.758

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	93.702	63.452	30.250
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an Vorräten	338	1.956	-1.618
Sonstige betriebliche Erträge	50	148	-98
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20.871	-16.788	-4.083
Personalaufwand	-42.458	-29.748	-12.710
Abschreibungen	-1.216	-749	-467
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.272	-8.937	-2.335
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-74	-15	-59
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.495	-3.015	-2.480
Ergebnis nach Steuern	12.704	6.304	6.400
Sonstige Steuern	0	-1	1
Jahresüberschuss	12.704	6.303	6.401

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	69,1	58,2	10,9
Eigenkapitalrentabilität	39,9	31,1	8,8
Anlagendeckungsgrad 2	1.202,1	911,6	290,5
Verschuldungsgrad	44,8	71,8	-27,0
Umsatzrentabilität	13,6	9,9	3,7

Personalbestand

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 519 Arbeitnehmer*innen (Vorjahr: 355) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von rd. 12.704 T€ abgeschlossen und lag damit um rd. 5.144 T€ über dem Plan. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Jahresergebnis um rd. 6.401 T€.

Ein wesentlicher Einflussfaktor für den deutlichen Anstieg der Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr ist die erneute Steigerung der Beratungstätigkeit der PD in der Berichtsperiode, u.a. aufgrund der starken Kundenbindung und der Positionierung als profilierter Projektberater. Nach mehrjähriger vertrauensvoller Zusammenarbeit und zahlreichen erfolgreich abgeschlossenen Beratungsprojekten wachsen die Auftragsvolumina mit Hauptkunden weiter. Zudem ist es gelungen, den Kundenstamm, insbesondere im kommunalen Bereich, weiter auszuweiten.

Mit Steigerung der Gesamtleistung sind auch die Gesamtaufwendungen angestiegen. Ein wesentlicher Einflussfaktor ist die Steigerung der Personalaufwendungen aufgrund des erneuten überplanmäßigen Personalaufbaus, der durch die hohe Nachfrage der Beratungsleistungen begründet ist. Des Weiteren erhöhten sich die Mietkosten aufgrund neuer Bürostandorte in Wiesbaden und Nürnberg sowie für zusätzliche Büroflächen in Berlin. Mit dem Aufbau an Personal und Büroflächen waren auch zusätzliche Aufwendungen für die Büroausstattung und sonstige betriebliche Aufwendungen notwendig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 ergab sich im Vergleich zur Wirtschaftsplanung folgendes Bild:

	Plan (T€)	Ist (T€)	Abweichung (T€)
Gesamtleistung	81.625	94.055	12.430
Kosten	-70.707	-75.782	-5.075
davon Personalkosten	-36.850	-42.458	-5.608
Zinsergebnis, Steuern	-3.358	-5.569	-2.211
Jahresüberschuss	7.560	12.704	5.144

Die Gesellschaft verfügt zum Ende des Jahres 2021 über direkte Geldmittel in Höhe von 23,3 Mio. €. Aufgrund des Zinsniveaus erfolgten keine Anlagen in Termin- oder Tagesgeldern. Die direkten Geldmittel gegenüber dem Vorjahr sind um rd. 8,2 Mio. € angestiegen, was insbesondere durch den sehr guten Jahresüberschuss erreicht wurde. Verstärkt wurde dieser Effekt durch den Verzicht auf die Gewinnausschüttungen für das Geschäftsjahr 2020.

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich um 14,7% (+ 1.461 T€) erhöht. Angestiegen sind auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1.310 T€ auf 1.950 T€. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Rückstellungen um 371 T€. Die Reduzierung ergibt sich aus einer verringerten Steuerrückstellung (-1.329 T€) und der Erhöhung im Bereich sonstigen Rückstellungen (+958 T€), insbesondere für Tantieme und Personalkosten.

Das Eigenkapital (inklusive des Jahresüberschusses 2021) liegt vor Ergebnisverwendung mit rund 31,8 Mio. € bei rund 69,1% der Bilanzsumme und damit 11.283 T€ bzw. 32,5% über dem Vorjahreswert. Der aktuelle Saldo des Eigenkapitals entspricht in etwa dem 12,0-fachen des Anlagevermögens.

Die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr hat die im Lagebericht des Vorjahres abgegebene Prognose für die Entwicklung von Gesamtleistung und operativem Jahresergebnis deutlich übertroffen. Damit einhergehend sind gegenüber der Prognose weiterhin hohe Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen sowie überplanmäßige Personalaufwendungen durch den starken Anstieg des Personalkörpers angefallen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen in der Berichtsperiode gegenüber der Vorjahresprognose auf Grund von hohen Personalbeschaffungskosten und bezogenen Leistungen durch externe Dienstleister. Weiterhin hatte die anhaltende Corona-Pandemie Auswirkungen auf die betrieblichen Abläufe. Daraus resultierten auch im Berichtsjahr Verschiebungen in den betrieblichen Aufwendungen. Während die Weiterbildungsmaßnahmen größtenteils digital stattfanden und die Reiseintensität auf das Nötigste beschränkt wurde blieb die Homeoffice-Tätigkeit der PD-Mitarbeitenden konstant hoch. Dies führte im Ergebnis zu relativ gesunkenen betrieblichen Aufwendungen für Mieten, Weiterbildung, Reisekosten und Büromaterial.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH sind der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

➤ Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH setzte sich zum 31.12.2021 aus folgenden Personen zusammen:

Herr Werner Gatzer	Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, Berlin
Frau Anne Katrin Bohle	Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Berlin

Frau Dr. Astrid Klesse	Unterabteilungsleiterin I A im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin
Herr Prof. Dr. Jens Scholz	Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein
Frau Verena Göppert	Deutscher Städtetag, Ständige Vertreterin des Hauptgeschäftsführers, Berlin
Herr Dr. Lukas Mangelsdorff	Abteilungsleiter IV im Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen
Herr Elmar Damm	Abteilungsleiter IV im Hessischen Ministerium der Finanzen
Herr Uwe Zimmermann	Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Berlin
Herr Dieter Rehfeld	Vorsitzender der Geschäftsführung der regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbh, Aachen
Herr Jochen Flasbarth	Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Bonn
Herr Wolfgang Deix	Senior Manager bei der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin
Frau Melissa Waßmuth	Managerin bei der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin
Frau Tatiana Munoz	Senior Consultant bei der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin
Frau Corinna Michel	Senior Consultant bei der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin
Herr Jan Wilkens	Senior Manager bei der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin

➤ **Die Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte die Geschäftsführung durch die Geschäftsführer

Herr Stephane Beemelmans	Jurist, Radebeul
Herr Claus Wechselmann	Kommunikationswissenschaftler, Berlin

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat der Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 6 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 40,0 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht.

3.4.1.12 Dortmunder Volksbank eG

Basisdaten

Anschrift	Betenstraße 10, 44137 Dortmund
Gründungsjahr	1884
Rechtsform	Eingetragene Genossenschaft
Telefon	0231/5402-0
Fax	02309/5402-200-3
E-Mail	mail@dovoba.de

Die Stadt Castrop-Rauxel war ursprünglich an der Volksbank eG, Waltrop beteiligt. Zwischen der Dortmunder Volksbank eG und der Volksbank eG, Waltrop wurde am 30.09.2019 ein Verschmelzungsvertragsentwurf mit dem Ziel des Zusammenschlusses beider Kreditgenossenschaften abgeschlossen.

Der Vertragsentwurf wurde durch die jeweilige Vertreterversammlung der Volksbank eG, Waltrop am 21.11.2019 und der Dortmunder Volksbank eG am 25.11.2019 genehmigt. Die rechtliche Verschmelzung wurde juristisch mit der am 01.07.2020 erfolgten Eintragung in das Genossenschaftsregister Dortmund vollzogen. Der Zusammenschluss erfolgte dabei rückwirkend zum 01.01.2020. Im Vorläufigen Beteiligungsbericht 2022 ist erstmalig über die Dortmunder Volksbank eG berichtet worden.

Im Geschäftsjahr 2021 kam es zu einer weiteren Fusion zwischen der Dortmunder Volksbank eG und der Volksbank Kamen-Werne eG. Der juristischen Fusion am 16.08.2021 folgte bereits am 18.09.2021 die technische Fusion.

Zweck der Beteiligung

Zweck der Dortmunder Volksbank eG ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Ferner ist der Gegenstand des Unternehmens die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften insbesondere

- a) die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen;
- b) die Annahme von sonstigen Einlagen;
- c) die Gewährung von Krediten aller Art;
- d) die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- e) die Durchführung des Zahlungsverkehrs;
- f) die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
- g) die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
- h) der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
- i) die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Reisen und Immobilien;

- j) die Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen;
- k) der Erwerb sowie gegebenenfalls die Erschließung, Bebauung, Vermietung, Verpachtung und Verwaltung, die Belastung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Dortmunder Volksbank eG schafft Perspektiven für Wachstum, Wertschöpfung und Wohlergehen für die Bürger*innen und Unternehmen in der Region, wodurch der öffentliche Zweck erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Ende des Jahres 2022 hatte die Dortmunder Volksbank eG rd. 200.100 Mitglieder. Die Stadt Castrop-Rauxel besitzt lediglich einen Geschäftsanteil im Wert von 250,00 € (Haftungssumme 750,00 €).

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Jahr 2022 ist an die Stadt Castrop-Rauxel eine Dividende in Höhe von 2 % (5,00 €) ausgeschüttet worden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

	Aktiva			Passiva	
	2022	2021		2022	2021
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Barreserve	153.462	739.127	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.500.423	1.273.845
Forderungen an Kreditinstitute	637.607	376.929	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.291.348	7.286.613
Forderungen an Kunden	7.586.877	7.128.148	Verbriefte Verbindlichkeiten	322.038	332.038
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	991.538	877.996	Treuhandverbindlichkeiten	33.501	31.507
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	359.825	355.903	Sonstige Verbindlichkeiten	4.712	5.187

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	210.776	210.742	Rechnungsabgrenzung	369	479
Anteile an verbundenen Unternehmen	29.061	21.140	Rückstellungen	110.724	107.787
Treuhandvermögen	33.501	31.507	Fonds für allgemeine Bankrisiken	309.245	288.145
Immaterielle Anlagewerte	341	348	Eigenkapital	609.036	589.272
Sachanlagen	164.708	146.525			
Sonstige Vermögensgegenstände	13.087	15.791			
Rechnungsabgrenzung	613	7.17			
Bilanzsumme	10.181.396	9.904.873	Bilanzsumme	10.181.396	9.904.873

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Zinserträge	163.364	159.561	3.803
Laufende Erträge	10.428	12.171	-1.743
Provisionserträge	59.392	57.739	1.653
Sonstige betriebliche Erträge	9.509	8.373	1.136
Zinsaufwendungen	-31.917	-34.267	2.350
Provisionsaufwendungen	-2.701	-2.511	-190
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-127.769	-124.246	-3.523
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-9.073	-9.682	609
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.393	-8.780	4.387
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-13.507	-1.578	-11.929
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und	-2.332	-192	-2.140

wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2	-2	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	50.999	56.586	-5.587
Steuern	-17.301	-21.405	4.104
Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-21.100	-23.480	2.380
Jahresüberschuss	12.598	11.701	897

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 1.199 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 1.196) für die Dortmunder Volksbank eG tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung verlief im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich. Dieses galt insbesondere unter Berücksichtigung der noch andauernden Pandemie und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum um 2,79 % oder 276 Mio. € auf 10.181 Mrd. €. Einschließlich der Bürgschaftsverpflichtungen ergab sich zum Jahresende ein Geschäftsvolumen von 10,330 Mrd. €.

Die Ertragslage ist zufriedenstellend. Die Zinserträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,4 %. Begründet lag diese in der Ausweitung der Kreditausreichungen, verbunden mit in der Regel höheren Zinssätzen als im Bestandsgeschäft, sowie einer Umkehr von negativen Habenzinssätzen in wieder deutlich positive Habenzinssätze bei den Geld- und Kapitalmarktanlagen bei Kreditinstituten. Die Zinsaufwendungen haben sich um 6,9 % weiter verringert. Die um 14,3 % rückläufigen laufenden Erträge resultierten vornehmlich aus geringeren Zahlungseingängen aus der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligung an der DZ Bank AG. In Summe konnte das Zinsergebnis um 3,2 % ausgebaut werden.

Nachdem das Provisionsergebnis im Vorjahr um 14,4 % verbessert werden konnte, ist es im Jahr 2022 nicht nur gelungen, das Ergebnis zu halten, sondern noch um weitere 2,7 % auszubauen. Wesentlich hierzu beigetragen haben die Bereiche des Zahlungsverkehrs (inklusive Kontoführung) mit Zuwächsen von 4,9 % sowie die Kreditvermittlung mit 15,7 %. Das Wertpapiergeschäft konnte mit einem Zuwachs von 0,8 % das Vorjahresergebnis bestätigen, was für das Versicherungsgeschäft mit einem Rückgang von 4,1 % nur bedingt zutraf. Nennenswerte Rückgänge bei den Provisionserträgen hatte die Volksbank mit 14,6 % bei den Immobilienvermittlungen zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten zu 56,8 % (Vorjahr 55,0 %) Mieterträge. Hierin spiegelt sich die Entscheidung der Vorjahre wider, in einem begrenzten Umfang in Rendite-Immobilien zu investieren. Die Ausweitung der Mieterträge resultierte aus Fertigstellungen

von Renditeimmobilien im Laufe der Jahre 2021 und 2022. Die moderate Erhöhung der Personalaufwendungen hängt insbesondere mit der Tarifierhöhung vom 01.04.2021 um 1,5 % zusammen, die erst im Jahr 2022 voll wirksam wurde, sowie der sozial gestaffelten Einmalzahlung von 800 € bis 1.000 € pro Mitarbeiter*in, welche im Oktober 2022 gezahlt wurde.

Der Sachaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,5 % erhöht. Die Steigerung war im Wesentlichen auf die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in der Tiefgarage der Hauptstelle in Dortmund und die gestiegenen Beiträge für die Bankenabgabe („Beitrag für den einheitlichen Abwicklungsfond“) zurückzuführen. Auch Lockerungen der coronabedingten Einschränkungen haben in Form gesteigerter Aufwendungen für Veranstaltungen sowie der Aus- und Fortbildungskosten zur Steigerung des Sachaufwandes beigetragen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren maßgeblich beeinflusst durch die Aufwendungen für die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen. Durch einen, abweichend zu den Vorjahren, nur leichten Rückgang des Diskontierungszinssatzes haben sich die Aufwendungen hierfür im Vergleich zum Vorjahr um 64,3 % deutlich ermäßigt.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Dortmunder Volksbank eG sind der Vorstand und der Aufsichtsrat. Dem Vorstand der Dortmunder Volksbank eG gehörten zum 31.12.2022 an:

Herr Michael Martens	Ressort Produktion
Herr Markus Dünnebacke	Ressort Firmenkunden
Herr Matthias Frentzen	Ressort Privatkunden und Personal
Herr Gregor Mersmann	Ressort Produktion
Herr Ludger Suttmeyer	Ressort Marktfolge
Herr Jürgen Eilert	Generalbevollmächtigter der Dortmunder Volksbank

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 31.12.2022 aus folgenden Personen zusammen:

Herr Ulrich Leitermann	Dipl.-Kaufmann, Vorstandsvorsitzender der Signal Iduna Gruppe
Herr Guido Baranowski	Vorsitzender der Geschäftsführung der TechnologieZentrumDortmund GmbH
Herr Dr. jur. Christoph Stiens	Selbständiger Rechtsanwalt und Notar
Herr Martin Brandt	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, audalis Kohler Punge & Partner
Frau Karin Anton	Bankkauffrau
Herr Andreas Bankamp	Geschäftsführer der Remondis Aqua GmbH & Co. KG
Herr Ulrich Beckmann	Steuerberater, Wirtschaftsprüfer
Herr Heinz-Herbert Dustmann	Geschäftsführender Gesellschafter der Dula-Gruppe
Frau Helga Gödeke	Apothekerin
Herr Mario Gröne	Bankkaufmann

Frau Cornelia Helm	Leiterin der Abteilung Unternehmenskommunikation und Pressesprecherin der Stadtwerke Hamm GmbH
Herr Jürgen Hinkelmann	Geschäftsführender Gesellschafter der Bäckermeister Grobe GmbH & Co. KG
Herr Peter Schattauer	Bankkaufmann
Herr Sebastian Schatter	Bankkaufmann
Herr Prof. Dr. Wilhelm Schwick	Rektor der Fachhochschule Dortmund
Herr Bernd Wulff	Bankkaufmann
Herr Christian Heumann	Vorstand der EGV Lebensmittel für Großverbraucher AG
Herr Harald Hirsch	Bankkaufmann
Frau Simone Bayerlein	Bankkauffrau
Herr Dipl. Ing. Christoph Knepper	Geschäftsführer der Knepper GmbH
Herr Dipl. Ing. Wilhelm Gerhard Mohs	Geschäftsführender Gesellschafter der MOHS GmbH
Herr Lars Gröhnke	Bankkaufmann

[Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht](#)

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat der Volksbank eG, Waltrop gehören von den insgesamt 22 Mitgliedern 4 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 18,2 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

3.4.1.13 Sparkassenzweckverband und Sparkasse Vest Recklinghausen

Basisdaten

Anschrift	Herzogswall 5, 45657 Recklinghausen
Gründungsjahr	1855
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts
Telefon	02361/ 205-0
Fax	02361/ 205-4460
E-Mail	mail@sparkasse-re.de

Zweck der Beteiligung

Der Kreis Recklinghausen und die Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop bilden einen **Sparkassenzweckverband**. Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, der sich unter eigener Verantwortung verwaltet.

Der Verband ist Träger der Sparkasse Vest Recklinghausen und haftet gemäß den Bestimmungen des Sparkassengesetzes für die Verbindlichkeiten der Sparkasse. Er fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Der Geschäftsbetrieb der Sparkasse wird durch eine den besonderen Vorschriften entsprechende Satzung geregelt. Über den Sparkassenzweckverband ist die Stadt Castrop-Rauxel mittelbar mit symbolisch 1 € an der Sparkasse Vest Recklinghausen beteiligt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Sparkasse Vest Recklinghausen ist die optimale geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft im Gebiet des Kreises Recklinghausen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse am Sparkassenzweckverband

Gesellschafter	Anteil in %
Kreis Recklinghausen	6,36
Stadt Castrop-Rauxel	10,7
Stadt Datteln	6,7
Stadt Dorsten	10,8
Stadt Herten	10,8
Stadt Marl	14,3
Stadt Oer-Erkenschwick	4,0
Stadt Recklinghausen	31,7
Stadt Waltrop	4,7

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Finanz- und Leistungsbeziehungen des Zweckverbandes zur Stadt Castrop-Rauxel bestehen nicht. Intensive Beziehungen bestehen allerdings zwischen der Sparkasse Vest Recklinghausen und der Stadt Castrop-Rauxel. So wird insbesondere der tägliche Zahlungsverkehr primär über die Sparkasse Vest abgewickelt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals der Sparkasse Vest Recklinghausen

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2022	2021		2022	2021
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Barreserve	119.836	943.870	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.179.828	1.110.910
Forderungen an Kreditinstitute	1.043.931	157.390	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.962.570	5.574.387
Forderungen an Kunden	5.401.662	4.984.637	Treuhandverbindlichkeiten	40.175	40.497
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	602.017	553.274	Sonstige Verbindlichkeiten	2.937	2.292
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	656.703	680.540	Rechnungsabgrenzungsposten	716	789
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	106.674	106.771	Rückstellungen	109.327	100.369
Anteile an verbundenen Unternehmen	51	51	Fonds für allgemeine Bankrisiken	343.000	318.000
Treuhandvermögen	40.175	40.497	Eigenkapital	379.614	376.582
Immaterielle Anlagewerte	4	33			
Sachanlagen	17.752	30.598			
Sonstige Vermögensgegenstände	28.211	24.610			
Rechnungsabgrenzung	1.151	1.555			
Bilanzsumme	8.018.167	7.523.826	Bilanzsumme	8.018.167	7.523.826

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkasse Vest Recklinghausen

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Zinserträge	114.985	110.002	4.983
Laufende Erträge	13.438	12.809	629
Provisionserträge	58.468	55.244	3.224
Sonstige betriebliche Erträge	13.481	4.976	8.505
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	9.144	-9.144
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	61	-61
Zinsaufwendungen	-12.285	-16.988	4.703
Provisionsaufwendungen	-4.960	-4.456	-504
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-107.077	-107.799	722
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-4.272	-4.348	76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.756	-4.435	-321
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-14.036	0	-14.036
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-11.843	0	-11.843
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-5	-5	0

Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-25.000	-48.000	23.000
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.138	6.205	9.933
Steuern	-13.106	-3.204	9.902
Jahresüberschuss	3.032	3.001	31

Personalbestand der Sparkasse Vest Recklinghausen

Zum 31.12.2022 waren 1.135 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 1.148) für die Sparkasse Vest Recklinghausen tätig.

Geschäftsentwicklung der Sparkasse Vest Recklinghausen

Die Bilanzsumme hat sich zum 31.12.2022 mit 8.018,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (7.523,8 Mio. EUR) um 494,4 Mio. EUR erhöht (+6,6 %). Sie liegt damit erstmals über 8 Mrd. EUR. Wesentlicher Grund für das Bilanzsummenwachstum war ein starkes Kreditwachstum.

Das sich aus Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten sowie Wertberichtigungen und Vorsorgereserven ergebende Geschäftsvolumen ist um 6,4 % von 7.742,8 Mio. EUR auf 8.241,3 Mio. EUR ebenfalls deutlich angestiegen.

Die Forderungen an Kunden (einschließlich Treuhandvermögen) haben sich gemessen an bilanziellen Werten im Berichtsjahr um 416,7 Mio. EUR (+8,3 %) erhöht. Damit konnte die Sparkasse ihren Kreditbestand in 2022 stärker als geplant ausweiten (Planwert 2022: 250,0 Mio. EUR). Sowohl die Kredite an Firmenkunden (+10,5 %) als auch die Kredite an Privatkunden (+4,7 %) entwickelten sich positiv. Die in der Geschäftsstrategie definierten langfristigen Wachstumsziele von mindestens 1,0 % pro Jahr wurden im Kreditgeschäft mit Privatkunden und im Kreditgeschäft mit Geschäftskunden übertroffen.

Der Anteil der Kundenforderungen an der Bilanzsumme beträgt 67,9 % (Vorjahr 66,8 %). Das Kundenkreditgeschäft bildet nach wie vor die bedeutendste Position der Aktiva der Sparkasse.

Das Kreditneugeschäft entwickelte sich 2022 besser als im Vorjahr. Es wurden insgesamt Darlehen im Volumen von über 1.086,3 Mio. EUR zugesagt. Damit wurde der Vorjahreswert (1.022,4 Mio. EUR) übertroffen. Die Darlehenszusagen an Privatkunden stiegen um 7,0 % auf 383,6 Mio. EUR und die Darlehenszusagen an Unternehmen und Selbstständige gingen um 2,9 % auf 642,1 Mio. EUR zurück. Besonders dynamisch entwickelten sich mit 588 Mio. EUR (+15,0 %) die Kreditzusagen zur Finanzierung des Wohnbaus. Die Darlehenszusagen an öffentliche Haushalte und sonstige Kreditnehmer betragen im Berichtsjahr 60,6 Mio. EUR und haben wie im Vorjahr eine untergeordnete Bedeutung.

In den Darlehenszusagen nicht enthalten sind Konsumentenkredite im Volumen von 54,8 Mio. EUR (Vorjahr 47,4 Mio. EUR), die die Sparkasse Vest Recklinghausen im Vermittlungsgeschäft an die S-Kreditpartner GmbH vermittelt hat. Die Darlehenszusagen inklusive der vermittelten

Konsumentenkredite in Höhe von 1.141,1 Mio. EUR haben die Erwartungen der Sparkasse (1.000,0 Mio. EUR) deutlich übertroffen.

Der Bestand an eigenen Wertpapieranlagen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 24,9 Mio. EUR auf 1.258,7 Mio. EUR. Der Anstieg war auch auf eine geänderte Bewertung bei einem Großteil der Wertpapiereigenanlagen zurückzuführen. Der Bestand an Schuldverschreibungen und anderen verzinslichen Wertpapieren erhöhte sich um 48,7 Mio. EUR auf 602,0 Mio. EUR. Die Anlagen in Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren (insbesondere Spezialfonds) betragen 656,7 Mio. EUR, was gegenüber dem Vorjahreswert einen Rückgang um 23,8 Mio. EUR bedeutet. In den Spezialfonds werden überwiegend verzinsliche Wertpapiere guter Bonität („Investment Grade“) gehalten. Darüber hinaus beinhalten die Spezialfonds zur Risikodiversifizierung in begrenztem Umfang auch Aktien und Schuldverschreibungen aus den Bereichen Emerging Marktes und High-Yield-Unternehmensanleihen. Für die eigenen Wertpapieranlagen wurden in der Strategie Eigenanlagen für die Aufteilung auf einzelne Vermögensklassen Bandbreiten definiert, die laufend überwacht werden.

Die Kundeneinlagen betragen zum Jahresende 5.962,6 Mio. EUR. Sie sind mit einem Plus von 388,2 Mio. EUR um 7,0 % gewachsen. In der Planung war die Sparkasse für 2022 von einem Wachstum des Einlagenbestandes um 200,0 Mio. EUR ausgegangen. Die Kundeneinlagen werden zu 79,6 % von Privatpersonen gehalten. Die Einlagen der Privatpersonen sind um 3,2 % gewachsen (Vorjahr 2,5 %). Darüber hinaus ist am Bilanzstichtag eine im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Geldanlage von institutionellen Kunden (Bundesländern) festzustellen. Die zum 1. September 2021 eingeführten Regelungen für Privatkunden zu Verwahrtgelten für täglich fällige Einlagen und zu Anlagehöchstgrenzen für Spareinlagen wurden nach der Zinswende im ersten Halbjahr 2022 wieder abgeschafft.

Das bilanzielle Eigenkapital der Sparkasse betrug zum Bilanzstichtag 722,6 Mio. EUR. Es setzt sich zusammen aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 376,6 Mio. EUR, dem Bilanzgewinn in Höhe von 3,0 Mio. EUR und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB in Höhe von 343,0 Mio. EUR. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2021 um 3,0 Mio. EUR. Der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB wurde um eine zusätzliche Vorsorge in Höhe von 25,0 Mio. EUR aufgestockt.

Auf dieser Basis betrug das Betriebsergebnis vor Bewertung 0,72 % (Vorjahr 0,66 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2022. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 0,56 % wurde deutlich überschritten.

Der Zinsüberschuss in % der durchschnittlichen Bilanzsumme lag mit 1,42 % unter dem Vorjahreswert von 1,46 %, aber über dem prognostizierten Wert von 1,35 %. Bei den absoluten Werten lag der Zinsüberschuss von 112,8 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres von 105,7 Mio. EUR und über dem geplanten Wert von 104,4 Mio. EUR.

Der Provisionsüberschuss lag mit 53,4 Mio. EUR (0,67 %) bei den absoluten Werten über dem Vorjahreswert von 50,7 Mio. EUR, in % der durchschnittlichen Bilanzsumme ist aber ein leichter Rückgang von 0,70 % auf 0,67 % zu verzeichnen. Im Vergleich zum prognostizierten Wert von 52,0 Mio. EUR (0,67 %) zeigte sich ein leichter Anstieg.

Organe und deren Zusammensetzung

Gemäß § 4 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Recklinghausen und der Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop sind die Organe des Zweckverbandes die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Die Verbandsversammlung besteht dabei aus insgesamt 39 Vertreter*innen der Verbandsmitglieder. Davon entsenden die Verbandsmitglieder

Kreis Recklinghausen 9 Mitglieder,
Stadt Recklinghausen 9 Mitglieder
und die übrigen Verbandsmitglieder je 3 Mitglieder

Vertreter der Stadt Castrop-Rauxel waren zum 31.12.2022:

Herr Rajko Kravanja	Bürgermeister
Herr Daniel Molloisch	Ratsmitglied SPD
Herr Michael Breilmann	Ratsmitglied CDU

Die Organe der Sparkasse Vest Recklinghausen sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Den Vorstand der Sparkasse Vest Recklinghausen bildeten im Geschäftsjahr 2022:

Herr Dr. Michael Schulte	Vorsitzender
Herr Dr. Peter Lucke	Stellvertretender Vorsitzender
Herr Christian Zumschilde	Stellvertretendes Mitglied

Dem Verwaltungsrat der Sparkasse Vest Recklinghausen gehörten im Geschäftsjahr 2022 folgende Personen an:

Herr Benno Portmann	Vorsitzender, Landtagsabgeordneter
Herr Daniel Molloisch	Erster Stellvertreter, Lehrer
Frau Christel Dymke	Selbständige Rechtsanwältin und Lehrerin
Frau Elvira Aulich	Angestellte eines Landtagsabgeordneten
Herr Peter Bender	Sparkassenangestellter
Herr Falco Böhlje	Angestellter Rechtsanwalt
Herr Michael Breilmann	Bundestagsabgeordneter
Frau Bettina Dembski	Sparkassenangestellte
Herr Lars Ehm	Leitender Ministerialrat
Herr Ulrich Hempel	Verwaltungsangestellter
Frau Elke Lemke	Sparkassenangestellte
Herr Marcus Löffler	Sparkassenangestellter
Herr Lambert Lütkenhorst	Bürgermeister i.R.
Herr Kurt Maurer	Sparkassenangestellter
Herr Andreas Schlüter	Geschäftsführer Klinikverbund
Frau Margot Schübbe	Angestellte Wahlkreisbüro

Herr Prof. Dr. Bert Wagener	Hochschulprofessor
Herr Martin Zill	Sparkassenangestellter

Beratende Teilnehmer*innen gemäß § 10 Abs. 4 SpKG waren im Geschäftsjahr 2022:

Herr Werner Arndt	Bürgermeister der Stadt Stadt Marl
Herr Andre Dora	Bürgermeister der Stadt Datteln
Herr Rajko Kravanja	Bürgermeister der Stadt Castrop-Rauxel
Herr Marcel Mittelbach	Bürgermeister der Stadt Waltrop
Herr Matthias Müller	Bürgermeister der Stadt Herten
Herr Tobias Stockhoff	Bürgermeister der Stadt Dorsten
Herr Christoph Tesche	Bürgermeister der Stadt Recklinghausen
Herr Carsten Wewers	Bürgermeister der Stadt Oer-Erkenschwick

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Verwaltungsrat der Sparkasse Vest Recklinghausen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 5 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 27,8 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

3.4.2 Mittelbare Beteiligungen

3.4.2.1 W & S LKW-Waschanlagen GmbH

Basisdaten

Anschrift	Westring 225c, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	1999
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	02305/5498904
E-Mail	info@waschenundservice.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Betriebes ist gemäß § 2 Nr. 1 des Gesellschaftervertrages der Betrieb von Autowaschanlagen und die Durchführung von zusätzlichen Serviceleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar der Förderung des Gesellschaftszweckes dienen. Sie kann sich an anderen Unternehmen jeglicher Art beteiligen, andere Unternehmen erwerben und Zweigniederlassungen errichten.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Anteile der W & S LKW-Waschanlagen GmbH werden zu 100 % vom EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR gehalten, welcher wiederum eine 100 %ige Tochter der Stadt Castrop-Rauxel ist.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2021	2020		2021	2020
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	2.218	2.337	Eigenkapital	231	184
Umlaufvermögen	284	201	Rückstellungen	49	61
Rechnungsabgrenzung	3	3	Verbindlichkeiten	2.225	2.296
Bilanzsumme	2.505	2.541	Bilanzsumme	2.505	2.541

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	970	979	-9
Sonstige betriebliche Erträge	38	26	12
Materialaufwand	-31	-41	10
Personalaufwand	-542	-517	-25
Abschreibungen	-121	-122	1
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-196	-183	-13
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-46	-51	5
Steuern	-24	-30	6
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	48	61	-13

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 20 Mitarbeiter*innen (Vorjahr 20) für die W & S LKW-Waschanlagen GmbH tätig.

Geschäftsentwicklung

Unter Hinweis darauf, dass das Jahr 2020 das in der Betriebsgeschichte bisher umsatzstärkste Jahr war, kann für das Jahr 2021 immerhin die Aussage getroffen werden, dass der Jahresumsatz lediglich um 0,96 % unter dem Vorjahreswert einzuordnen ist und damit von einer insgesamt über das Jahr verteilt guten und auskömmlichen Auslastung und Wirtschaftlichkeit des Betriebes gesprochen werden kann.

Das Jahresergebnis als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator der W & S LKW-Waschanlagen GmbH betrug zum 31.12.2021 47.515,44 € (Vorjahr 60.770,70 €). Ausschlaggebend für das wiederholt gute wirtschaftliche Ergebnis ist der erneut nachgewiesene gute Umsatz, der sich witterungsbedingt ganz unterschiedlich während des Jahres 2021 präsentierte. Im Vergleich zum Jahr 2020 wurden in den 4 Waschanlagen insgesamt 937 LKW weniger gereinigt.

Fast in gleicher Weise wie im Vorjahr wird bei einem Vergleich der Umsätze des Jahres 2020 mit den Umsätzen des Jahres 2021 deutlich, dass sich die Produktivität des Betriebes erneut gut darstellte und die Umsätze in Summe nur marginal voneinander abwichen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der W & S Waschanlagen GmbH sind gemäß § 5 des Gesellschaftervertrages die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

➤ Die Gesellschafterversammlung

Mitglieder der Gesellschafterversammlung waren im Geschäftsjahr 2020:

Herr Rajko Kravanja	Bürgermeister
Herr Michael Werner	Vorstandsvorsitzender EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AÖR

➤ Die Geschäftsführung

Geschäftsführer der W & S LKW-Waschanlagen GmbH war im Geschäftsjahr Herr Dipl.-Verwaltungswirt Klaus Mönch.

3.4.2.2 CAS Wind GmbH & Co. KG, Castrop-Rauxel

Basisdaten

Anschrift	Lönsstraße 12, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	2015
Rechtsform	Kleinstkapitalgesellschaft
Telefon	02305/9477-11
Fax	02305/9477-40
Internet	www.swcas.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Betriebes ist die energiewirtschaftliche Betätigung innerhalb des Stadtgebiets von Castrop-Rauxel und Umgebung, insbesondere im Bereich der Stromerzeugung mittels erneuerbarer Energien durch die Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen einschließlich aller damit verbundenden Dienstleistungen, die den Hauptzweck der Gesellschaft fördern.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH	50,00
Herr Wilhelm Kremerskothen	50,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2021	2020		2021	2020
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	2.516	2.690	Eigenkapital	555	655
Umlaufvermögen	421	478	Rückstellungen	75	51
Rechnungsabgrenzung	10	11	Verbindlichkeiten	2.296	2.459
			Passive Steuern	21	14
Bilanzsumme	2.947	3.179	Bilanzsumme	2.947	3.179

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	504	519	-15
Materialaufwand	-30	-33	3
Abschreibungen	-174	-174	0
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-57	-74	17
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-40	-43	3
Steuern	-34	-33	-1
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	169	162	7
Verwendung Kommandisten	-169	-162	-7
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0	0	0

Personalbestand

Die CAS Wind GmbH & Co. KG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter*innen.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Planung, die Erstellung und den Betrieb einer oder mehrerer Windenergieanlagen. Seit 2016 ist die erste Windenergieanlage fertiggestellt und am Netz, so dass im Jahr 20 über zwölf Monate Strom produziert wurde.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsätze in Höhe von rund 504.000 € erzielt, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um rund 15.000 € entspricht. Es wurden keine weiteren Investitionen vorgenommen. Planmäßige Abschreibungen in Höhe von rund 173.500 € erfolgten auf die in den Vorjahren getätigten Investitionen.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 169.325,20 € ab. Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist als geordnet anzusehen. Die Gesellschaft war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nach Art, Höhe und Fristigkeit nachzukommen. Den Investitionen steht eine gleich hohe langfristige Finanzierung gegenüber. Die Vermögenslage ist geordnet und zufriedenstellend.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Firma CAS Wind Verwaltungs-GmbH, Castrop-Rauxel, die im Geschäftsjahr 2021 wiederum durch die einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer

Herr Wilhelm Kremerskothen	Castrop-Rauxel
Herr Jens Langensiepen	Essen

vertreten wurde.

3.4.2.3 CAS Wind Verwaltungs-GmbH, Castrop-Rauxel

Basisdaten

Anschrift	Lönsstraße 12, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	2015
Rechtsform	Kleinstkapitalgesellschaft
Telefon	02305/9477-11
Fax	02305/9477-40
Internet	www.swcas.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die energiewirtschaftliche Betätigung in Castrop-Rauxel und Umgebung. Die CAS Wind Verwaltungs-GmbH übernimmt die Geschäftsführung der CAS Wind GmbH & Co. KG sowie als Komplementärin die persönliche Haftung. Einziger Geschäftszweck dieser Beteiligungsform ist daher die Geschäftsführung der Verbundgesellschaft.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH	50,00
Herr Wilhelm Kremerskothen	50,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2021	2020		2021	2020
	EURO	EURO		EURO	EURO
Umlaufvermögen	35.033	36.405	Eigenkapital	31.099	30.031
			Rückstellungen	2.122	2.593
			Verbindlichkeiten	1.812	3.781
Bilanzsumme	35.033	36.405	Bilanzsumme	35.033	36.405

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	EURO	EURO	EURO
Sonstige betriebliche Erträge	2.350	1.468	882
Erträge aus Beteiligungen	1.250	1.250	0
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-2.321	-1.647	-674
Steuern	-211	-169	-42
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	1.068	902	166

Personalbestand

Die CAS Wind Verwaltungs-GmbH beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter*innen.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Geschäftsführung der CAS Wind Verwaltungs-GmbH wurde im Geschäftsjahr 2021 durch die einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer

Herr Wilhelm Kremerskothen	Castrop-Rauxel
Herr Jens Langensiepen	Essen

ausgeübt.